

SONDRITY

20-21

NOV | DEZ | JÄN

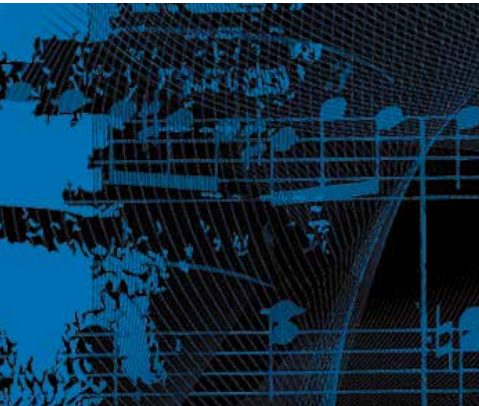


**KIT
ARMSTRONG**
MUSIK- UND
MATHEMATIKGENIE

**REBEKKA
BAKKEN**
SIRENE DES
NORDENS

**JOHANNA
ROSE**
LEIDENSCHAFT FÜR
DIE VIOLA DA GAMBA

 **BRUCKNER
HAUSLINZ**



ZWISCHEN



TRADITION
&
MODERNE

Vollendeter
Genuss
braucht ein
perfektes
Zusammenspiel



Als führendes Energie- und Infrastrukturunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum sind wir ein starker Partner für Wirtschaft, Kunst und Kultur und die Menschen in der Region.

Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung.

VORWORT

Wir trotzen dem Virus! Das Internationale Brucknerfest Linz 2020 fand weitgehend wie geplant statt und erreichte die sensationelle Auslastung von 85 Prozent. Dies ist ein schöner Beweis dafür, dass sich die Menschen nach Live-Musik sehnen und wir mit unserem umfassenden Sicherheitskonzept das Vertrauen des Publikums gewinnen konnten. Mittlerweile sind wir in die Saison gestartet, deren Programm einmal mehr beweist, dass das Brucknerhaus offen für alle ist. Es gibt hochwertige Klassik-, Jazz- und Weltmusik-Konzerte, aber auch Kinder und Jugendliche finden bei uns ein spannendes Angebot. Zu den Höhepunkten der kommenden Wochen zählt sicherlich der Auftritt des gefeierten Jazz-Trompeters Till Brönner sowie unser Weihnachtskonzert mit der „Sirene des Nordens“, Rebekka Bakken, die mit traumwandlerischer Sicherheit Genregrenzen hinter sich lässt. Und wer im Brucknerhaus den Jahreswechsel feiern möchte, hat zwischen zwei Silvesterkonzerten und einem Neujahrskonzert die Wahl. Ich wünsche Ihnen einen goldenen Herbst, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein kräftiges Prosit 2021, in dem wir hoffentlich wieder zur Normalität zurückkehren können.

Herzlichst Ihr

Mag. Dietmar Kerschbaum
Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA
Intendant Brucknerhaus Linz



INHALT

4 Meldungen	14 Oscar Jockel im Gespräch	26 Silvester	36 Tipps Saison 20–21
6 Armida Quartett	18 Nobuko Imai & Dirk Kaftan	28 Johanna Rose im Gespräch	38 Kalendarium Nov/Dez/Jän 20–21
7 Daniel Roth	20 Stephanie Houtzeel	30 The Alehouse Sessions	48 Karten & Service
8 Kit Armstrong im Gespräch	22 Ensemble Diderot	32 Wider das Vergessen	50 Backstage Brigitte Zierhut-Bösch
12 Till Brönner	23 Helge Schneider	34 Junges Brucknerhaus	
	24 Rebekka Bakken		



ERFOLGREICHES BRUCKNERFEST

Mit großem Erfolg ist das Internationale Brucknerfest Linz 2020 zu Ende gegangen. Unter dem Titel „Kontroverse – Bruckner und seine Zeit(genossen)“ fanden 40 Veranstaltungen statt, darunter 23 Konzerte, ein Festakt, drei Klanginstallationen, eine Vernissage/Ausstellung, eine Linzer Klangwolke mit neun Klangjuwelen-Konzerten sowie zwei Kinderklangwolken. Seit März wurden zahlreiche Festivals und Konzerte weltweit abgesagt. Das Brucknerhaus Linz hingegen hielt an den Planungen für das Internationale Brucknerfest Linz 2020 fest und entwickelte schon im Frühjahr ein Sicherheitskonzept, dem das Publikum offenbar Vertrauen schenkte. Denn die Auslastung lag bei sensationellen 85 Prozent! Insgesamt standen beim heurigen Brucknerfest 880 MusikerInnen aus 16 Nationen auf der Bühne. Nur drei Konzerte mussten aufgrund der aktuellen Situation und den daraus resultierenden Reisebeschränkungen abgesagt werden. Die Veranstaltung *Alles Tanzfloor* der Reihe *BrucknerBeats* wurde auf den 15. Oktober 2021 verschoben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Freunde der LIVA, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Sonority Nr. 9
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz | Telefon: +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at
Künstlerischer Vorstandsdirektor Mag. Dietmar Kerschbaum

Redaktion: Peter Blaha, MMag. Anna Dürschmid, Peter Grubmüller, Malina Meier, MA, Dr. Ljubiša Tošić

Redaktionsschluss: 13.10.20 | **Anzeigen:** Sandra Pointl BSc, marketing@liva.linz.at | **Lektorat:** Romana Gillesberger, Mag. Claudia Werner

Fotos: M. Borggreve (S. 40 [2. v. o.], 46 [2. v. o.]), F. Broede (S. 6), G. Buxhofer (S. 36 [4. v. l.], 46 [3. v. o.]), L. Castilla (S. 28–29), F. Fujimoto & O. Hall (S. 18), Getty Images (S. 4 l.), G. Hohenberg (S. 12–13), F. Grünschloß (S. 40 [3. v. o.], 36 [2. v. l.]), Haus der Musik St. Petersburg (S. 44 [1. v. o.]), C. Lee (S. 42 [3. v. o.]), R. Mecke (S. 44 [2. v. o.]), meine Supermaus (S. 42 [1. v. o.], 23), J.-F. Mosseau (Titelseite, S. 8–9, 10), R. Newman (S. 5, 50), T. Pewal (S. 30), privat (S. 32), D. Reljin (S. 24–25), R. Ricci (S. 4 r.), J. Schütz (S. 44 [3. v. o.]), Sevkas Derman (S. 42 [2. v. o.]), W. Silveri (S. 14–15), W. Skokanitsch (S. 5 l.), K. Smith (S. 16 l., 40 [1. v. o.]), stillmovingmedia (S. 46 [1. v. o.]), unsplash (S. 36 [1. v. l.]), J. Vitacco (S. 7), V. Weibold (S. 3), G. Werner (S. 22), J. Wessely (S. 20), R. Winkler (S. 16 r., 26, 36 [3. v. l.])

Illustrationen: Juri & Terri Frühling (S. 35), P&Co. Ltd./SC 2020. Licensed on behalf of Studiocanal S.A.S by Copyrights Group (S. 34)

Grafik: Therese Frühling, MA | **Druck:** Gutenberg-Werbing Gesellschaft m.b.H., Oktober 2020

Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz



| Donato Renzetti

UMBESETZUNG

Eine Umbesetzung gibt es beim Konzert am 16. Dezember in der Reihe *Das große Abonnement*: Anstelle von Zsolt Hamar wird Donato Renzetti die Ungarische Nationalphilharmonie dirigieren und somit die österreichische Erstaufführung der 2. Sinfonie c-moll op. 12 von Alfredo Casella leiten, die zwischen 1908 und 1910 entstanden ist. Der 70-jährige Renzetti hat sich nicht nur in seiner Heimat Italien, sondern auch weit darüber hinaus als Konzert- und Operndirigent einen Namen gemacht. Das Programm des Konzerts bleibt im übrigen gleich, so spielt unter anderem Olga Kern Rachmaninoffs 3. Klavierkonzert.



| Mag. Petra Hinterholzer-Leinhofer

NEUE LEITERIN DES KÜNSTLERISCHEN BETRIEBSBÜROS

Mag. Petra Hinterholzer-Leinhofer gehört seit vergangenen Sommer als neue Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros dem Team des Brucknerhauses an. Nach ihrem Studium der Musikwissenschaft, Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Salzburg hatte sie zunächst die Leitung des Künstlerischen Betriebsbüros der Camerata Salzburg inne, später war sie leitende Konzertplanerin der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg sowie als Generalsekretärin der Ernst Krenek Institut Privatstiftung in Krems tätig.



MUSIKRÄTSEL

Gesucht wird ein französischer Komponist des 20. Jahrhunderts, der nicht zur Avantgarde zu zählen ist und der nach eigener Aussage Musik schreiben wollte, „die Freude macht“. Wie lautet sein Name?

Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 7. Jänner 2021 entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an marketing@liva.linz.at. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für das Konzert mit dem Bennewitz Quartett am 8. Februar 2021 um 19:30 Uhr im Brucknerhaus.

Die Auflösung des Musikkrätsels der *Sonority*-Ausgabe September und Oktober wird in der kommenden Ausgabe von *Sonority* bekanntgegeben.

AK CLASSICS

Montag, 7. Dez. 2020, 16:00 und 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf läuft

„Märchen aus dem Orient“

von Weber, Say, Rimsky-Korsakow, Menken

Universitätsorchester der JKU Linz

Christian Radner, Dirigent

4Saxess, Saxophonquartett

Dienstag, 9. Februar 2021, 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf ab: 7. Dezember 2020

„Romantik und Realität“

Schubert, Schumann, Rachmaninow

Bruckner Orchester Linz

Tobias Wögerer, Dirigent

Julia Hagen, Violoncello



KULTUR

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

Karten und Info: Brucknerhaus Servicecenter, Untere Donaulände 7, 4010 Linz

Tel.: +43 (0)732/775230, E-Mail: kassa@liva.linz.at

oe.arbeiterkammer.at/kultur

AK
Oberösterreich



ARMIDA QUARTETT

Bei seinem Brucknerhaus-Debüt stellt sich das fulminante Armida Quartett – benannt nach einer Oper Joseph Haydns – mit drei Werken vor, die allesamt 1873 entstanden sind. Verdi meinte zwar, dass im Opernland Italien ein Streichquartett „wie eine Pflanze außerhalb ihres Klimas“ vegetieren würde, doch bereicherte er mit seinem e-Moll-Quartett die Gattung um einen meisterhaften Beitrag. Lang hat Brahms mit diesem Genre gerungen, die Entstehung seines 1. Streichquartetts launisch gar eine „Zangengeburt“ genannt, doch auf Anhieb damit ein Meisterwerk geschaffen. Das selten gespielte 5. Quartett von Dvořák, der in Brahms einen großen Mentor hatte, rundet das Programm stimmig ab.

MO | 9 NOV
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

G. Verdi
Streichquartett e-moll
J. Brahms
Streichquartett Nr. 1 c-moll, op. 51, Nr. 1
A. Dvořák
Streichquartett Nr. 5 f-moll, op. 9

Armida Quartett
Martin Funda | Violine
Johanna Staemmler | Violine
Teresa Schwamm | Viola
Peter-Philipp Staemmler | Violoncello



DANIEL ROTH

Seit 1985 ist Daniel Roth Titularorganist an Saint-Sulpice de Paris, wo Charles-Marie Widor einer seiner Vorgänger war. Widors 5. Orgelsonfonie, die als Inbegriff der romantischen Orgelmusik Frankreichs gilt, bildet den Höhepunkt des Konzerts mit Daniel Roth. Alle von ihm an diesem Abend gespielten Werke sind für die erste große Konzertorgel Frankreichs entstanden. Diese befand sich im Palais du Trocadéro, der im Zuge der Pariser Weltausstellung 1878 errichtet worden war. Alexandre Guilmant weihte diese Orgel ein und passte den ersten Satz seiner 1. Orgelsonate den Möglichkeiten dieses Instruments an. César Franck wiederum inspirierte die Trocadéro-Orgel zu seinen Trois pièces.

DO | 19 NOV
19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

**DIE PARISER WELTAUSSTELLUNG 1878
UND DIE ERÖFFNUNG DER KONZERT-
ORGEL IM PALAIS DU TROCADÉRO**

A. Guilmant
Introduction (Largo e maestoso)
et Allegro, 1. Satz der Orgelsonate
Nr. 1 d-moll, op. 42
C. Franck
Trois pièces, FWV 35–37
C.-M. Widor
Orgelsonfonie Nr. 5 f-moll, op. 42, Nr. 1

Daniel Roth | Orgel



DEN RAUM MIT KLANG FÜLLEN

Starpianist Kit Armstrong lässt in einer Reihe von fünf Klavierabenden 500 Jahre Geschichte Musik für Tasteninstrumente Revue passieren.

Der legendäre Alfred Brendel hatte den zarten Mann schon 2008 als Jahrhundertbegabung bezeichnet. Von November bis Mai wird Kit Armstrong in einem Zyklus im Brucknerhaus 500 Jahre Geschichte der Klaviermusik durchstreifen. Im Interview spricht der 28-jährige US-Amerikaner über seine mathematische Hochbegabung, wie er die Zeit im Corona-Lockdown verbracht hat und über die Perfektion eines musikalischen Abends. Von Peter Grubmüller

Wie bewerten Sie das Wunderkind-Gerede über Sie?

Musik war nicht mein Kindheits Traum, eher die Mathematik. Aber es nervt mich auch nicht, weil man ja die Hand, die einen füttert, nicht beißt. Mir ist bewusst, dass eine Gesellschaft solche Begriffe braucht. Wenn diese Art von Kommunikation und Ankündigung dazu geführt hat, dass Leute in meine Konzerte kommen, bin ich für dieses Attribut dankbar. Aber in zehn Jahren sehe ich

mich ohnehin eher in der Mathematik als in der Musik.

Schon in Ihrem ersten Lebensjahr sind Sie als mathematisch hochbegabt aufgefallen, mit 16 haben Sie Ihr naturwissenschaftliches Studium beendet. Wie kam es dazu, dass Alfred Brendel Ihr musikalischer Lehrer wurde?

Ich saß als Zwölfjähriger in einem seiner Konzerte. Ein Bub in diesem Alter in dieser Veranstaltung war schon au-

ßergewöhnlich, auch weil die Karten nicht ganz billig waren. Ich bin neben einer Dame gesessen, mit der ich ins Gespräch kam. Sie hat mich gefragt, wer ich sei und was ich hier mache. Ich hab' ihr erzählt, dass ich mich für Musik interessiere und dass ich Klavier spielen würde. Sie hat sich als langjährige Freundin von Alfred Brendel herausgestellt und sie bot mir in ihrer typisch amerikanischen Art an, mich Alfred Brendel vorzustellen.

Da wehrt man sich als junger Pianist nicht ...

(lacht) ... stimmt – und das hat sie nach dem Konzert auch getan. Und er hat mir sofort angeboten, ihm etwas vorzuspielen, wenn ich beim nächsten Mal in London sein würde. Das ist dann geschehen, und so hat alles angefangen.

Sie sagen, die Mathematik trage eine Seele in sich – wie die Musik.

Wie meinen Sie das?

Zuerst müsste man definieren, was der Mensch unter „Seele“ versteht. Aber wenn die Musik nach einer gewissen Definition eine Seele haben sollte, müsste man diese Seele auch der Mathematik zuordnen. Aber ich tue mir mit der Definition von Seele schwer, weil ich nicht gerne an Dinge glaube, die nicht beweisbar sind. Ich kann aber damit arbeiten, ohne daran zu glauben. In der Mathematik bedeutet sie für mich die purste Form der menschlichen Kreativität.

Wie haben Sie die Zeit der Corona-bedingten Aufführungsverbote verlebt?

Ich war in dieser Periode zwischen März und Juni in Frankreich und habe dort in der Kirche Sainte-Thérèse-de-l'Enfant-Jésus in Hirson die Zeit verbracht. Dort habe ich ein Projekt verwirklicht, das ich schon lange vorhatte: eine Reihe von Videos, in denen ich ein paar „Schmuckstücke“ aus meiner musikalischen Welt teile. Diese kann man auf meinem YouTube-Kanal sehen, unter dem Namen „Musique ma patrie !“.

Sie haben diese Kirche in Frankreich 2012 gekauft, was war Ihr Antrieb, diesen sakralen Raum zu erwerben?

Ich bin persönlich nicht gläubig, Religion war in meiner Ausbildung auch nicht vorhanden – außer im Bereich der geistlichen Musik. Ich wollte diesen schönen Raum wiederbeleben, was ich zunächst mit öffentlichen Konzerten und Ausstellungen verwirklicht habe. Auch wenn sich das Gefühl, dass eine volle Kirche auf unsere Musik wartet, jedes Mal auf unvergessliche Weise erneuerte, konnte ich aufgrund meiner auswärtigen Tätigkeit nur eine begrenzte Anzahl von Veranstaltungen anbieten. Deshalb ist es mir immer ein Anliegen gewesen, die Aktivität und die Ausstrahlung dieser Kirche in ihrem zweiten Leben auch durch technologische Mittel zu unterstützen.

SO | 22 NOV
18:00

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

KIT ARMSTRONG I 1520–1620: DAS GOLDENE ZEITALTER

Werke von
T. Preston, J. Bull, G. Farnaby,
W. Byrd, T. Tallis, J. P. Sweelinck

Kit Armstrong | Klavier

DI | 19 JÄN
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

KIT ARMSTRONG II 1620–1720: KONTRASTE

Werke von
F. Couperin, J. S. Bach, J. Bull,
J. C. d. Chambonnières,
G. Frescobaldi

Kit Armstrong | Klavier

Leben Sie auch in dieser Kirche?

Ja, das Gebäude besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil befindet sich der heutige Konzertsaal, den man nicht mehr Kirche nennen darf, weil es dieses Gesetz gibt, das die Trennung zwischen Staat und Kirche festlegt. Den zweiten Teil habe ich mir zu meiner Wohnung umbauen lassen.

Wie bewerten Sie die digitale Darreichungsform von Musik, die sich in der Corona-Pause im Internet verästelt hat, im Vergleich zum Live-Ereignis?

Heutzutage hört man sowieso viel mehr Musik bei sich zu Hause als im Konzert. Das ist nicht als böser Vorwurf gemeint, denn ich lerne Filme selbst viel öfter auf meinem eigenen Bildschirm kennen als im Kino. Ich erinnere mich gerne an eine Karikatur, in der einem Mann ein Flaschengeist erscheint. Auf die Frage nach drei zu erfüllenden Wünschen antwortet der Mann, er möchte in einem Zeitalter wiedergeboren wer-

den, in dem er von der Blüte der Hochkultur umgeben werde und überall die beste klassische Musik hören könne. Aber es passiert nichts, und der Flaschengeist sagt „hier und jetzt bist du“. Ich finde, klassische Musik passt besonders gut zu unserem aktuellen Leben, zu unseren Sehnsüchten. Schließlich suchen wir alle nach dem, was in uns tiefe Gefühle auslöst. Wenn man klassische Musik kennt, erscheint sie dafür wie die ideale Kunstform, nicht zuletzt weil sie uns an den Gedanken großer schöpferischer Geister der Menschheitsgeschichte teilhaben lässt.



| Kit Armstrong

War das auch Ihr Anspruch, als Sie die Videos auf YouTube gestellt haben?

Mein Ziel war und ist es nicht, mich als Musiker vorzustellen. Es soll um Musik gehen, wobei die Darbietung zunächst ein Hilfsmittel ist. Ich habe keine „Corona-Konzerte“ veröffentlicht, sondern Konzerte sind Konzerte. Mit diesen Videos lade ich als Koch in meine Küche ein und versuche, das zu teilen, was ich kann und weiß. Man wird nicht satt, indem man sich Rezepte und deren Ausführungen anschaut. Aber diese können den Sinn für Gaumenfreuden stimulieren, den Appetit weiterentwickeln und schärfen.

Sie werden von November bis Mai einen Zyklus im Brucknerhaus mit Klaviermusik aus den vergangenen fünf Jahrhunderten spielen. Wie haben Sie die Musik dafür ausgewählt?

Ich beginne im November mit dem Zeitraum 1520 bis 1620: Die Musik während der englischen Renaissance erlebte ein „Goldenes Zeitalter“ und William Byrd war dessen zentraler Komponist. Während seiner sehr langen Karriere kam er mit allen wichtigen Musikern seiner Zeit zusammen. Die Klavier-Kompositionen seines Meisters Thomas Tallis haben einen langen Atem und sind

von Größe durchdrungene Strukturen, die aus kleinen Klangeinheiten entstehen. Andererseits will das Werk von John Bull stets Grenzen der Musiktheorie, der Virtuosität und der Emotion überschreiten.

Wie geht's im Jänner weiter?

Es ist die Epoche 1620 bis 1720. Wir treten in das 17. Jahrhundert ein, das durch die Koexistenz oder sogar Konkurrenz von Nationalschulen gekennzeichnet ist: französische, italienische und norddeutsche Musik. Paradoxerweise gehörte das Genie des beispielhaften Komponisten dieses Zeitalters, Johann Sebastian Bach, keiner Partei an. Sein musikalisches Werk zeigt eine Ästhetik außerhalb der Zeit und aller Moden. In diesem Jahrhundert waren die Kontraste zwischen geistlicher und weltlicher Musik von besonderer Bedeutung.

Während unseres Gesprächs hat Ihr Handy einige Male geläutet – und statt dieses nervigen LKW-Hupens als Klingelton hätte ich bei Ihnen ein Musikstück erwartet ...

... dieser hässliche Ton spiegelt exakt meine Gemütslage, wenn ich angerufen werde (lacht). Ich hasse es zu telefonieren. Zweitens ist für mich die Trennung zwischen Beruf und Alltag wichtig. Mein Beruf besteht unverhofft, aber in der Realität den-

noch aus Musik. Deshalb versuche ich, dass mein Alltag nicht so viel aus Musik besteht.

Sie haben mir einst erzählt, dass Sie in Österreich gerne Ski fahren. Ist es demnach nicht so, dass Ihre Hände hoch versichert und Ihnen derlei Sportarten verboten sind?

Ich bin kein Anhänger von Versicherungen. Das sage ich aus meiner privilegierten Position heraus. Ich verstehe sehr wohl, warum sich viele Menschen gegen alles Mögliche versichern. Ich dagegen genieße alle Möglichkeiten eines freien Lebens – und Skifahren macht eben einfach Spaß.

Können Sie den Zustand beschreiben, den Sie während eines perfekten Konzertabends erlangen?

Ich muss ehrlich sagen, dass es mir kein Ziel ist, irgendetwas Perfektes beim Musizieren anzustreben. Ich wüsste ja nicht, wie man das definieren sollte. Gibt es in der Sprache denn so etwas wie „den perfekten Satz“? Etwas kann „treffend“, „akkurat“, „einprägsam“ formuliert sein – das gibt es. Ähnliches in der Musik kann aufrichtige Befriedigung auslösen. Ich bin froh, wenn ich mit meiner Musik einen Raum mit Klang füllen kann, der mir besser gefällt als die Stille, die da sonst wäre.



Wir verbinden,
was zusammen
gehört.

KUNST+FÖRDERUNG

www.rlbooe.at
f.com/raiffeisenoee

 **Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**



DER WILLE ZUR REDUKTION

Der Trompetenvirtuose ist mit neuen Songs auf Tour und beehrt das Brucknerhaus mit dem unverkennbaren „Till-Brönner-Sound“.

Sitzt man mit Till Brönner zusammen, strahlt er die Aura eines betont entspannten Zeitgenossen aus. Es wäre ein Leichtes, bei diesem Trompeter, der sogar CDs von Legende Hildegard Knef produziert hat und bisweilen in deutschen TV-Shows auftritt, anzunehmen, es ginge ihm alles leicht von der Hand. Till Brönner – gänzlich frei von Selbstzweifeln, Krisen und all dem, was Künstler mitunter durchmachen müssen? Das

könnte man meinen, zumal er mehrere CDs einspielte, die bewusst das Flair eines Dahinträumens in einer schmucken Lounge verbreiten und weniger die Atmosphäre eines vor Intensität dampfenden Jazzclubs. Alben wie *Chattin' with Chet* oder *Blue-Eyed Soul* sind edler, angenehmer Smooth Jazz. Mit *That Summer* landete er sogar in den Pop-Charts. Was so entspannt und leicht daher kommt, hat – nebst großem Können –

allerdings durchaus einen mitunter wenig entspannten Hintergrund. Till Brönner ist natürlich ein Zweifler, ein Musiker mit sehr hohen Ansprüchen. „Man muss es auch ertragen, mit dem Gefühl von der Bühne zu gehen, dass das alles nicht gut war“, sagt er in Bezug auf seinen Perfektionismus und erinnert sich: „Diese Empfindung ertrug ich früher schwer. Ich verkrampte mich, und mein Ärger hat noch lange in

der Garderobe angehalten. Es ist durchaus passiert, dass ich etwas demoliert habe ...“ Nicht, dass Brönner – in guter alter Pop-Tradition – etwa TV-Geräte durch die Gegend warf, wie er ironisch anmerkt: „Ich wurde nicht strafällig. Aber ich war mitunter kurz davor, die Trompete ins Eck zu pfeffern, wobei es den meisten Trompetern ähnlich geht. Manchmal nervt das Instrument brutal.“ Es gibt eben Momente, in denen man nicht an das heranzukommen glaubt, was man für sich selbst subjektiv als Ziel definiert hat.

Wer Till Brönner einmal im Duo mit Bassist Dieter Illg gehört hat, kann dies eigentlich nicht glauben. Dermaßen punktgenau und konzis wirkt das Zusammenspiel. Auch stellt man

fest, dass Brönner sehr viele Stile und Musizieransätze beherrscht; darüber hinaus ist ihm das freie Spiel eine Quelle des ganz persönlichen Ausdrucks. Lange dachte man, diese Seite seiner Kunst existiere gar nicht. Mit der Duo-CD *Nightfall* zeigt sich aber, dass Brönner mit Stücken von Bach, Leonard Cohen und den Beatles befähigt ist, eine Reise in Bereiche raffinierter Abstraktion zu unternehmen.

Welch Kontext der Improvisator Till Brönner auch wählt, ob er Duo-Kammermusik pflegt, mit kleiner Band oder mit Orchester auftritt, es geht ihm tatsächlich darum, die Risiken der Freiheit eines Improvisators produktiv zu nutzen. „Man muss sich

Man wird eigentlich für das bezahlt, was man nicht spielt.

MO | 23 NOV
19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

ON VACATION

Till Brönner | Trompete
Band

einer Situation stellen – mit einem Minimum an Erwartung. Das ist fast der Idealzustand des Jazz, das unterscheidet ihn von anderen Genres. Das Ganze basiert letztlich auf jahrelangem Ausprobieren, auf einem großen Vokabular und auch auf Lebenserfahrung. All das kommt auf die Bühne, die Synapsen sind auf Empfang gestellt. Wichtig ist dabei zu wissen, welches Risiko ich mir leisten kann.“ Und natürlich geht es auch darum, das Gespielte substanzvoll und frei von Leerlauf zu halten. Till Brönner, Jahrgang 1971, bringt es auf den Punkt: „Man wird eigentlich für das bezahlt, was man nicht spielt.“ Es ist ein Spruch, der den Willen zum Reduktionismus meint, das Weglassen aller leeren Fingerfertigkeit. Oft ist Improvisation ja am stärksten, wenn sie das aphoristische Element betont. Das war bei großen Trompetern wie Miles Davis und Chet Baker so. Und das wird auch bei Brönner, der mit seiner Band ins Brucknerhaus Linz kommt, nicht anders sein. Zur substanzvollen Muszierhaltung gehört dabei, nicht nur im Mittelpunkt stehen zu wollen, sondern auch den Kollegen das musikalische Wort zu überlassen. Jazz ist ein Geben und Nehmen, ein Aufnehmen der Ideen einer Umgebung, ist ein Sich-Exponieren und dann wieder Abtauchen in den Gesamtklang. Der aus dem niederrheinischen Vierns stammende Brönner beherrscht dies alles. Und auch die lockere Form der Moderation liegt dem Echo-Preisträger und versierten Hobbyfotografen, seine Worte werden den Abend sicher erheitend beleben.

Ljubiša Tošić



EIN „FRIENDLY ALIEN“

Oscar Jockel ist in der Saison 2020/21 *Composer in Residence* des Brucknerhauses Linz. Mehrere neue Werke aus seiner Feder werden in den nächsten Monaten uraufgeführt.

„Ich lebe in Extremen: Dirigieren als größtmögliche Verdichtung der Wirklichkeit im Augenblick des Konzerts, Komponieren als unendliche Verlangsamung und Vertiefung in einen Klang. Dann vergesse ich für Wochen in der Abgeschlossenheit die Zeit und das Blumengießen.“ Tatsächlich spielt sich das künstlerische Leben Oscar Jockels zwischen zwei extremen Polen ab: extrover-

tiert, wenn er als Dirigent am Podium steht; introvertiert, wenn er sich dem Komponieren hingibt. Wenn es ihn aufs Podium zieht, dann in der Regel allerdings nicht, um dort seine eigenen Werke zu propagieren. „Ich habe es lieber, wenn andere meine Stücke aufführen. Wenn ich etwas von mir selbst dirigiere oder musiziere, habe ich manchmal das Gefühl, in Gedanken wieder zurückzu-

gehen. Ich schaue ungern zurück, es geht immer zum Nächsten, immer in den Moment des Hier und Jetzt.“ Gerade einmal 25 Jahre ist Oscar Jockel jung, umso mehr erstaunen Vielseitigkeit und Reife des gebürtigen Regensburgers, der als Mitglied der berühmten Domspatzen schon in jungen Jahren eine fundierte musikalische Ausbildung erhielt. Den Werken der Renaissance-Komponis-

ten Palestrina, Orlando di Lasso oder jenen der Franko-flämischen Schule, die zum täglichen Brot dieses Knabenchors zählen, gilt heute mehr denn je seine Bewunderung. In ihrer Präzision und Klarheit sind sie ihm ebenso Vorbild wie in ihrer klanglichen Aura, die auch dem Geheimnisvollen Raum gibt. Zurecht erlernen heute noch angehende Tonschöpfer an diesen Werken das Handwerk eines Komponisten.

Komponist und Dirigent

Zum Komponieren gehört Mut, zumal in unserer Zeit. Jahrhundertlang galt das Dur-Moll-System mit der auf ihm basierenden Harmonielehre als allgemein verständliche Sprache, die ein junger Komponist als ‚gottgegeben‘ hinnahm, deren Regeln er erlernte, um sie unter Umständen später neu zu definieren oder sogar zu

brechen. Wo aber heute ansetzen, in einer Zeit, in der es so eine allgemein verbindliche musikalische Sprache nicht mehr gibt, in der alles möglich scheint und in der die Kenntnisse der Musik vergangener Epochen um vieles größer sind, als dies in der Vergangenheit der Fall war? Ein ‚post-moderner‘ Komponist, der beliebig ältere Stile zitiert, ist Oscar Jockel jedenfalls nicht. Dennoch ist für ihn klar: „Das musikalische Material an sich ist heute kein Träger für Innovation mehr.“ Er strebt etwas anderes an: „Alles vom weißen Rauschen bis zum klaren Ton ist potenziell als Material geeignet. Es kommt auf das Wie an, auf den Kontext und die präzise Zusammensetzung. Dabei versuche ich, die Möglichkeiten für eine unmittelbare Erfahrung zu schaffen.“ Das gilt auch für den Dirigenten Oscar Jockel. Beim Komponieren und

Dirigieren vergisst er sich komplett, wie er sagt. „Es sind zudem zwei Tätigkeiten, die an sich zwar klanglos sind, die aber Klang ermöglichen. Dadurch werde ich zu jemandem, der anderen den Raum gibt, ihren Klang entfalten zu können.“ Und mit einem Lächeln fügt er hinzu: „Wenn der Dirigent selbst klingt, ist das meist kein gutes Zeichen.“

Oscar Jockel ist als Dirigent ebenso beeindruckend wie als Komponist. Seine Bewegungen sind präzise und effizient, darüber hinaus von großer Eleganz. Er scheint mit der Musik zu verschmelzen und hat als Komponist zudem den Vorteil, kompositorische Prozesse vielleicht sogar besser zu verstehen als jemand, der nur als Dirigent tätig ist. Wobei er über seinen Lehrer und Mentor Reinhard Goebel, den legendären Gründer und Leiter von Musica Antiqua

SA | 28 NOV | 19:30

18:30 Uhr: Einführung
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

MAHAN ESFAHANI
„TIME PRESENT AND TIME PAST“

Werke von T. Tallis, J. Tal, O. Jockel,
W. F. Bach, J. Jung, J. S. Bach, M. Srnka u. a.

Mahan Esfahani | Cembalo

FR | 1 JÄN | 16:00

15:00 Uhr: Einführung
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

NEUJAHRSKONZERT
ERD- UND (ER-)LEBENSZEIT

J. Cage

4'33" für eine beliebige Kombination
von Instrumenten, hier Perkussion
und Orchester

O. Jockel

asche ist weiß für Perkussion
und Orchester

A. Dorman

Frozen in Time. Konzert für Schlagzeug
und Orchester

R. Strauss

Ein Heldenleben. Tondichtung für großes
Orchester Es-Dur, op. 40

Christoph Sietzen | Perkussion

Bruckner Orchester Linz

Markus Poschner | Dirigent

Köln, sagt, er habe von ihm „mehr über Komposition erfahren als von einigen Kompositionslehrern, weil er einen messerscharfen Blick für Unstimmigkeiten hat“. Durch Reinhard Goebel, dessen Assistent er war und immer noch gelegentlich ist, kam Oscar Jockel mit der historischen Aufführungspraxis in Berührung. Alte Musik zählt daher ebenso zu seinem weitgespannten Repertoire wie Klassik, Romantik oder zeitgenössische Musik. Boulez' *Le Marteau sans maître* hat er bereits dirigiert, ein weiterer Klassiker der Moderne, Stockhausens *Gruppen*, steht demnächst in seinem Auftrittskalender. Bei aller Bewunderung für diese Komponisten äußert er dennoch leise Kritik an ihnen: „Sie haben hinreißende Klänge geschrieben, die man aber nicht alle wahrnehmen kann, weil in ihren Werken so viel gleichzeitig geschieht. Das finde ich sehr schade, weil es im Grunde faszinierende Musik ist.“ Darin besteht allerdings die Herausforderung für einen Dirigenten, nämlich möglichst viel von einer komplexen Partitur hörbar zu machen.

Jede Note an ihrem Platz

Grundsätzlich unterscheidet Oscar Jockel zwei Arten von Komponisten: Jene, deren Werke man als „fixierte Improvisationen“ bezeichnen kann und solche, die von Anfang an eine bestimmte Idee verfolgen, in deren Werken jede Note ihren festen Platz hat. Oscar Jockel sieht sich eher der zweiten Gruppe zugehörig, wiewohl auch er das Improvisieren perfekt beherrscht. So wird er etwa bei den Internationalen Schostakowitsch Tagen Gohrlich zu jenen alten Stummfilmen am Klavier improvisieren, zu denen schon der junge Schostakowitsch die Begleitung beigesteuert hatte. Als Komponist jedoch strebt Oscar Jockel eine logische Durchstrukturierung des Materials an. „Würde ich in einer Partitur nur eine Note verändern, müsste ich im Prinzip alles ändern. Jede Note ist begründet und hat ihren Platz im Gesamtkonzept. So kann ich



| Mahan Esfahani

gewährleisten, dass man nicht meine uninteressanten Affekte und Befindlichkeiten hört, sondern den emotional-irrationalen Klang, so wie er ist und wie er für jeden anders erfahrbar wird.“

Jedes Werk von Oscar Jockel ist eine Welt für sich. Wie vielfältig diese Welten sind, davon kann man sich in dieser Saison überzeugen. Nachdem er 2019 den Orgelkompositionswettbewerb der Anton Bruckner Privatuniversität und des Brucknerhauses Linz gewonnen hatte, wurde er in der heurigen Saison zum *Composer in Residence* des Brucknerhauses ernannt. Der gefeierte Cembalist Mahan Esfahani, der durch seine Aufnahme von Bachs „Goldberg-Variationen“ schlagartig international bekannt wurde, bringt am 28. November *honig.meer.licht* für Cembalo und Elektronik zur Uraufführung. Oscar Jockel ist selbst auch Cembalist, trotzdem näherte er sich dieser Aufgabe als „friendly alien“, wie er sagt, also als jemand, der das Cembalo erst für sich entdecken muss. „Im Vergleich mit dem Klavier ist der Klang des Cembalos zwar vollkommen unausgewogen, dafür aber umso faszinierender. Mit meinem Stück versuche ich, den Klang des Cembalos zu erforschen

Das musikalische Material an sich ist heute kein Träger von Innovation mehr.



| Markus Poschner

und zu durchleuchten.“ Zum Cembalo, das in der Mitte des Saals positioniert ist, gesellen sich mehrere Lautsprecherboxen, die an den Wänden aufgestellt sind. „Das Publikum befindet sich mitten im Klang. Man kann als Komponist den Raum nutzen, um ihn zu akzentuieren. Ich aber will den Raum auflösen. Man soll gar nicht mehr das Gefühl haben, in einem Raum zu sein.“

Auch *asche ist weiß* für Perkussion und Orchester, dessen Uraufführung Christoph Sietzen, das Bruckner Orchester Linz und Markus Poschner im Neujahrskonzert bestreiten werden, spielt mit der Idee eines sich auflösenden Klangraums. Das Stück ist groß besetzt: Zum Orchester auf dem Podium kommen noch zwei

weitere, im Raum verteilte Orchester hinzu. „Es handelt sich bei diesem Werk um einen strengen Kanon, der dem Publikum die Möglichkeit eröffnet, alles wahrzunehmen, was sich musikalisch ereignet. *asche ist weiß* ist eine Art Klangwolke, die langsam und dunkel schillernd vorbeischiebt.“ Oscar Jockel selbst wird nach der Saison als *Composer in Residence* nicht wie eine Wolke entschwinden sein, sondern deutliche Spuren im Brucknerhaus hinterlassen haben ...

Peter Blaha

Mein Regionalstrom. Sicher. Nah. Immer da.



LINZ AG
S T R O M

Mein Regionalstrom versorgt mich sicher und rund um die Uhr mit Energie aus meiner Nähe. Er wird in oberösterreichischen Kraftwerken erzeugt, also mit Sicherheit atomstromfrei. Jetzt und in Zukunft.

Mehr auf www.linzag.at/regionalstrom



NOBUKO IMAI & DIRK KAFTAN

Wie wurde im Jahr 1971 komponiert? Dieser Frage geht das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Dirk Kaftan nach und kommt zu einem erstaunlichen Ergebnis: „Zeitgemäßes“ und „Unzeitgemäßes“ stehen nebeneinander, ohne dabei Rückschlüsse auf die Qualität der jeweiligen Werke zu erlauben. Auf der Höhe der Zeit erweisen sich Ligetis *Melodien* für Orchester und Feldmans *The Viola in My Life IV*. Ein anderes, viel stärker der Tradition verpflichtetes Idiom als die zuvor erwähnten Werke spricht Schostakowitschs 15. und letzte Sinfonie. Gespickt mit Rossini-, Wagner- und Selbst-Zitaten umkreist sie jenes Thema, das den späten Schostakowitsch besonders bewegte: den Tod.

SO | 29 NOV
11:00

10:00 Uhr: Einführung

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

SCHOSTAKOWITSCH
UND DAS JAHR 1971

Werke von
Y. Irino, G. Ligeti, M. Feldman,
D. Schostakowitsch

Nobuko Imai | Viola
ORF Radio-Symphonieorchester
Wien
Dirk Kaftan | Dirigent



IM
ZEITSCHRIFTEN-
HANDEL
ERHÄLTlich





STEPHANIE HOUTZEEL

Seit zehn Jahren gehört Stephanie Houtzeel dem Ensemble der Wiener Staatsoper an. Auf ihrem steilen Weg nach oben war auch das Landestheater Linz für die Mezzosopranistin eine wichtige Station. In die Hauptstadt Oberösterreichs, wo ihr das Publikum treu geblieben ist, kehrt sie regelmäßig zurück, diesmal mit einem Liederabend ins Brucknerhaus Linz. Mit Charles Spencer, einem ganz Großen seiner Zunft, überreicht sie dem Publikum einen bunten Strauß von Liedern, welche Frühling, Sommer, Herbst und Winter zum Thema haben. Unter den Komponisten finden sich so illustre Namen wie Schubert, Schumann, Brahms, Wolf, Mahler oder Korngold.

MO | 30 NOV
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

LIEDER EINES JAHRES

Lieder von
**F. Schubert, F. Mendelssohn Bartholdy,
H. Wolf, G. Mahler, E. W. Korngold,
J. Brahms, W. A. Mozart, A. v. Webern,
R. Schumann, A. Berg, A. Fries**

Stephanie Houtzeel | Mezzosopran
Charles Spencer | Klavier

Mehr erleben!

Die Krone
und ich.

Mehr Hintergrundinfos und Interviews zu Kunst- und Kulturthemen, klassischer Musik und Theaterveranstaltungen in Oberösterreich lesen Sie täglich in Ihrer **Kronen Zeitung** und auf krone.at.

Kronen Zeitung



ENSEMBLE DIDEROT

Das Ensemble Diderot ist auf dem besten Weg, in die Fußstapfen der legendären Musica Antiqua Köln zu treten, ist sich das Magazin Classica sicher. Reinhard Goebel, der Leiter der Musica Antiqua, zählt übrigens zu den Lehrern des Südtiroler Geigers Johannes Pramsohler, der 2008 in Paris das Ensemble Diderot ins Leben rief. Dieses hat sich ganz der Barockmusik verschrieben, umfasst in seinem Kern vier MusikerInnen, tritt fallweise aber auch in größeren Formationen auf. Nach Linz kommt das Ensemble mit kammermusikalischen Trouvaillen unter anderem von Georg Philipp Telemann, Jean-Marie Leclair und Georg Friedrich Händel. Alle in diesem Konzert gespielten Werke sind 1733 entstanden.

DI | 1 DEZ
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

DAS JAHR 1733

Werke von
**G. P. Telemann, J.-J. C. d. Mondonville,
J.-M. Leclair, J.-B. Barrière,
G. F. Händel**

Ensemble Diderot
Johannes Pramsohler | Violine
Roldán Bernabé | Violine
Gulrim Choi | Violoncello
Philippe Grisvard | Cembalo



HELGE SCHNEIDER

Sein Klamauk hat Methode. Was wie Unsinn wirkt, hat einen tieferen Sinn. Obendrein ist er auch noch ein fantastischer Musiker. Die Rede ist von Helge Schneider, dem der Jazz im Blut, der Witz auf der Zunge und das Publikum am Herzen liegen. Am 9. Dezember ist Deutschlands populärster Entertainer mit seinem neuen Programm *Die Wiederkehr des blaugrünen Smaragdkäfers* im Brucknerhaus Linz zu Gast. Über dieses sagt er: „Wenn die anderen, schon mit einem Bein im Wohnzimmer vor dem Fernsehapparat, sich eine Flasche Bier zurechtrücken, um Fußball oder Donna Leon zu gucken, räumt ‚Der rubinrote Höllenstorch‘ seine Garage aus und seine Orgel in den Anhänger! Rente? Kenn’ ich nicht!“

MI | 9 DEZ
20:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

**DIE WIEDERKEHR DES
BLAUGRÜNEN SMARAGDKÄFERS**

Helge Schneider | Gesang,
Klavier & mehr
The Helges



SINGEN, WAS MAN NICHT SAGEN KANN

Rebekka Bakken, die „Sirene des Nordens“, verleiht dem traditionellen Weihnachtskonzert des Brucknerhauses Linz heuer besonderen Glanz.

Ihre Familie besitzt ein Haus auf einer Insel in Norwegen, auf der Höhe von Trondheim. Dort sind wohl Geborgenheit und Ruhe zu finden, die bisweilen guttun. Sängerin Rebekka Bakken schätzt allerdings auch den Kontrast, den Trubel bei Tourneen etwa: „Du weißt am Morgen nie, wie du dich den Rest des Tages und abends auf der Bühne fühlen wirst. Und dann stehst du da, weißt, was zu tun ist. Wobei die Aura, die Stimmung jedes Mal anders ist“, erzählt die Sängerin, die auch stilistische

Kontraste schätzt. Gerne wird sie dem Jazz zugordnet. Allerdings ist das eine nicht umfassend passende Zuschreibung, wie sie auch selbst findet. Zwar hat Rebekka Bakken einige Jahre während der Zusammenarbeit mit Gitarrist Wolfgang Muthspiel in jazziger Umgebung produktiv agiert. Bereits auf dem Album *The Art Of How To Fall*, mit der ihre Karriere international befeuert wurde, war jazziges Flair jedoch nur bei einigen wunderbaren Balladen präsent.

Es ging für Rebekka Bakken immer stark in Richtung gehobenem Pop. In Statements bekräftigt sie zudem, über Jazz wenig zu wissen und auch das Repertoire der Jazz-Standards kaum zu kennen. Und schon gar nicht wäre sie befähigt, im Stile des Bebop zu phrasieren. In der Tat ist ihre Arbeit durchsetzt von Folk- und Rhythm-and-Blues-Elementen. Für das Album *Little Drop of Poison* nahm sie sich etwa Songs von Sänger Tom Waits vor, der die afroamerikanische Tradition in raffinierte Lieder zwischen

interpretation immer auch als ein Dokumentieren subjektiver Empfindungen versteht. So wird leichtgewichtigen Miniaturen gewissermaßen Schwere und Bedeutung verliehen, und ja, Rebekka Bakken hebt die Miniatur auf eine individuelle Ebene, gibt ihr das gewisse Etwas, lässt Lebenserfahrung und Schmerz einfließen. Dies macht ihren Stil grundsätzlich aus.

Sicher steckt dahinter aber ein längerer Reifungsprozess, der sich auch in der Reiseodyssee spiegelt: Die Musikerin lebte in New York, später in Wien, anschließend in Schweden, dann wieder kurz in New York und nun wieder in Norwegen. „Früher ging es mir um schöne Musik, heute ausschließlich um den Ausdruck – und darin liegt auch etwas Schönes! Früher dachte ich, ich müsste mich einschränken, weil ich sonst Leute vor den Kopf stoßen würde. Jetzt, als Künstlerin, die stets nach der Wahrheit gesucht hat, bin ich im Reinen mit mir. Ich stelle mir die Frage gar nicht mehr, was andere über mich denken könnten. Das ist befreiend.“

All dies passiert bei ihr sehr intuitiv. Und intuitiv ist auch ihr Weg zu den Songs, er führt nicht über die Technik. „Ich habe keine Ahnung von Technik. Ich habe keine einzige Gesangsstunde genommen, sondern bin immer meiner Intuition gefolgt, wie ich singen soll. Mein Ansatz war stets, die Grenzen zu suchen, dabei aber die wahre Absicht des Songs zu spüren. So entwickelte sich meine Stimme zu dem, was sie heute ist.“ Dass sie schwer in eine Schublade zu stecken ist, stört Rebekka Bakken nicht. „Ich persönlich bin nicht betroffen von Labels wie Jazz, Pop, Folk oder Country. Das ist mir ziemlich egal. Es hat letztlich nichts damit zu tun, wie ich schreibe oder weitermache. Vielleicht sollte es das, vielleicht aber auch nicht – wer weiß das schon“, sagt die 1970 in Oslo gebo-

MO | 14 DEZ
20:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

„WINTER NIGHTS“

Rebekka Bakken | Gesang
Jesper Nordenström | Klavier & Orgel
Ola Gustavsson | Gitarren
Rune Arnesen | Perkussion
Supporting Act:
Bye Maxene
Marianne Gappmaier | Gesang
Anja Obermayer | Gesang
Ricarda Maria | Gesang
Philipp Rist | Klavier
David Doblhofer | Kontrabass
Christoph Schacherl | Perkussion

rene Künstlerin, die eine starke Verbundenheit zu Österreich und Wien empfindet. Sie sei hier irgendwie auch zuhause, bekundete sie öfters, hier habe man schließlich ihrer Musik eine Chance gegeben. Von hier aus begann tatsächlich auch ihr Aufstieg in jene Regionen, in denen sich auch bekannte Kolleginnen bewe-

Früher ging es mir um schöne Musik, heute ausschließlich um Ausdruck.

gen. Und betrachtet man die internationalen vokalen Karrieren der letzten zwei Jahrzehnte, findet man allüberall diese Vielfalt der Stile, die Bakken ausmacht. Eine Bestsellerin wie Norah Jones, die das Label Blue Note vor dem Untergang rettete, macht Pop mit Folkeinschlag. Andere bewegen sich ebenfalls zwischen Jazz, Folk und Pop, auch Cassandra Wilson, neuerdings außerdem Melody Gardot und Madeleine Peyroux. Sie lassen sich ungern auf einen einzigen Stil reduzieren. Wesentlich ist nur, authentisch zu sein, mit Tönen und Worten etwas Persönliches mitzuteilen, dann wirkt es. „Ich singe, was ich nicht sagen kann“, sagt der Volksmund. Der Satz könnte insofern auch von Rebekka Bakken stammen.

Ljubiša Tošić



DIE UHR SCHLÄGT SILVESTER

In keiner anderen Nacht wird so gebannt auf die Uhr geblickt wie zu Silvester. Grund genug, den Jahresausklang im Brucknerhaus Linz diesmal dem Thema „Uhr“ zu widmen.

Uhren und ihr mechanisches Ticken haben KomponistInnen immer schon inspiriert. Einige dieser Werke eignen sich vorzüglich für ein stimmungsvolles Silvesterkonzert. Joseph Haydns beliebte Sinfonie „Die Uhr“ zählt ebenso dazu wie der populäre *Tanz der Stunden* aus der Oper *La Gioconda* von Amilcare Ponchielli. Dass es an diesem Silvesterabend schwungvoll zugehen wird, aber dennoch niemand aus dem Takt gerät, dafür sorgen Josef Sabaini und seine Philharmonices mundi, deren Silvester- oder Neujahrskonzerte im Brucknerhaus schon lange Tradition haben. Außerdem sind namhafte SolistInnen aufgeboten, allen voran Albrecht Mayer, der Solooboist der Berliner Philharmoniker, der *L'horloge de Flore (Die Blütenuhr)* spielen wird, eine Suite für Oboe und Kammerorchester von Jean Françaix, dessen Credo es war, Musik zu schreiben, die Freude macht. Klassische Wiener Tanzmusik kommt ebenfalls nicht zu kurz: Ziehrers Walzer *Stunden des Glücks*, die *Tik-Tak-Polka* von Johann Strauß (Sohn) sowie die *Wecker-Polka* von Philipp Fahrbach dem Jüngeren, einem

seinerzeit in Wien beliebten Konkurrenten von Strauß, runden das Programm ab. Auch Hausherr Dietmar Kerschbaum und seine Gattin, die Sopranistin Renate Pitscheider, sind als SolistInnen mit dabei. Im Vorjahr begeisterten sie am Silvesterabend als Eisenstein und Rosalinde in *Die Fledermaus*. Aus dieser Operette steuern sie diesmal das „Uhrenduett“ bei. „Nach dem großen Erfolg der *Fledermaus* im Vorjahr haben wir uns heuer bewusst für ein anderes Silvesterkonzert entschieden“, sagt Intendant Dietmar Kerschbaum. „Es wird deshalb aber nicht weniger unterhaltsam werden. Schade ist nur, dass wir Corona-bedingt das Publikum im Anschluss an das Konzert nicht zu einer Party einladen dürfen. Aber in unserem Restaurant BRUCKNER'S kann man, sofern man einen Tisch reserviert hat, bis weit nach Mitternacht bleiben.“ Wer spät am Abend nicht mehr aus dem Haus gehen möchte, muss deshalb am letzten Tag des Jahres keineswegs auf Live-Musik verzichten. Schon um 16 Uhr beginnt im Mittleren Saal *Das kleine Silvesterkonzert*, in dem junge Talente aus Russland, der

Trompeter Nikita Lukashevskiy, die Geigerin Anna Savkina und der Pianist Timofey Dolya, einen großen Bogen von Beethoven und Brahms bis zu Johann Strauß und Fritz Kreisler spannen. Prosit! (pb)

**DO | 31 DEZ
16:00**

MITTLERER SAAL

DAS KLEINE SILVESTERKONZERT

Werke von **L. v. Beethoven**, **J. Brahms**, **F. Liszt**, **J. Strauß** u. a.

Nikita Lukashevskiy | Trompete
Anna Savkina | Violine
Timofey Dolya | Klavier

20:00

GROSSER SAAL

DAS GROSSE SILVESTERKONZERT

Werke von **J. Haydn**, **J. Françaix**, **A. Ponchielli**, **L. Delibes**, **C. Loewe**, **H. C. Work**, **C. M. Ziehrer**, **P. Fahrbach der Jüngere**, **J. Strauß (Sohn)**

Albrecht Mayer | Oboe
Renate Pitscheider | Sopran
Dietmar Kerschbaum | Tenor
Martin Achrainger | Bariton
Philharmonices mundi
Josef Sabaini | Dirigent

Kultur darf alles. In unserer Zeitung.



Kultur hat viele Gesichter. Darum bietet Ihnen der Kulturteil der OÖNachrichten auch eine große Auswahl an Themen: Von regionalen Veranstaltungen, Konzerten oder Theater bis zu Musiktipps und Neuigkeiten aus der Literatur – wir sind für Sie näher dran. **Das Beste für Sie.**



Lies was G'scheits!

bezahlte Anzeige

REICHLUNDPARTNER



JUNGE LIEBE FÜR ALTES INSTRUMENT

Johanna Rose überträgt ihre Leidenschaft für die Viola da gamba auf ihr Publikum. Bei ihrem Brucknerhaus-Debüt spielt sie Werke von Simpson, Marais und anderen.

Zartbesaitet ist ihr Klang, Intimität ihre Stärke. Doch lassen sich auf ihr auch gewaltige Stürme entfachen. Die Rede ist von der Viola da gamba, einem alten Streichinstrument mit sechs oder sieben Saiten, das sich unter MusikerInnen der jüngeren Generation wachsender Beliebtheit erfreut. Eine von ihnen ist Johanna Rose, in Tübingen geboren, in Bremen aufgewachsen, mittlerweile in Spanien lebend, wo die Viola

da gamba im 15. Jahrhundert entstanden ist. Johanna Rose als „Star von morgen“ zu bezeichnen, wäre eine Untertreibung. Mit ihrer Musikalität, Virtuosität und künstlerischen Integrität macht sie die Musikwelt schon längst staunen. Und es gelingt ihr, ihre eigene Begeisterung für die Viola da gamba auf ihr Publikum zu übertragen.

Johanna Rose hatte zunächst Cello und Gesang studiert. Auf die Gambe

wurde sie durch Hille Perl aufmerksam, mit deren Tochter sie zur Schule ging. Die renommierte Gambistin eröffnete ihr eine neue Welt, die von da an ganz die ihre wurde. „Mich fasziniert der direkte Klang der Gambe“, sagt Johanna Rose. „Man kann mit diesem Instrument, das mit Darmsaiten bespannt ist, sehr viel ausdrücken. Einerseits kommt die Gambe der menschlichen Stimme nahe, andererseits lässt sich mit ihr aber

auch sehr viel nachahmen, wie man an den Werken von Marin Marais sieht.“ Sogar eine Blasensteinoperation schildert dieser französische Barockmeister mit Gamben-Musik. „Kaum ein anderer Komponist hat die Möglichkeiten der Gambe so ausgeschöpft wie er“, schwärmt Johanna Rose. Diesem „König der Gambe“ widmete sie bereits eine CD, die von der Kritik begeistert aufgenommen wurde. Und auch bei ihrem Brucknerhaus-Debüt wird sie ein Werk von ihm zur Aufführung bringen. In diesem Konzert steht jedoch ein anderer Gambenvirtuose im Mittelpunkt: der Engländer Christopher Simpson, der bereits 66 Jahre vor Antonio Vivaldi jeder der vier Jahreszeiten eine dreisätzig Komposition gewidmet hatte. Marin Marais wurde einem breiten Publikum jenseits der Alten Musik-Szene durch den Film *Die siebente Saite* bekannt, in dem Gérard Depar-

dieu den karrieresüchtigen Komponisten darstellt, der sich erst im Alter auf die wahren Werte der Musik besinnt. Was aber hat es mit der siebenten Saite auf sich, die fast zu einem Mythos wurde? „Die Gambe hat entweder sechs- oder sieben Saiten“, erläutert Johanna Rose. „Ich selbst spiele eine sechssaitige Bassgambe, den Nachbau aus dem Jahr 1930 eines alten deutschen Instruments. Eine siebente Saite macht die Gambe tiefer als ein Cello, der Klang wird dunkler, ist weniger klar, eignet sich dadurch aber besonders für die melancholische Musik Frankreichs, wo diese siebente Saite auch erstmals hinzugefügt worden ist.“

Viola da gamba gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen. Wie der Name „gamba“ (Bein) verrät, werden sie, ähnlich dem Cello, zwischen den Beinen, kleinere Instrumente auf dem Schoß gehalten. Gamben waren ein wesentlicher Teil der barocken aristokratischen Musikkultur, in der sie sowohl als Soloinstrument wie auch im Verband als Gambenconsort in Erscheinung traten. Doch wurden sie schließlich durch die Geigenfamilie verdrängt. „Es wurde ein größerer Klang gesucht, der obertonreiche Klang der Gambe passt nicht ins Orchester“, erklärt Johanna Rose. Allerdings wandte sich das aufstrebende Bürgertum, das sich in seinen kulturellen Präferenzen vom Adel unterscheiden wollte, auch ganz bewusst von der Gambe ab. Erst durch die Originalklangbewegung rückte sie wieder ins Interesse, wobei Musiker wie August Wenzinger, Wieland Kuijken oder Jordi Savall Pionierarbeit geleistet haben.

Johanna Rose hatte zunächst in Basel, Lugano und Mailand studiert, bevor sie in Sevilla bei Ventura Rico ihren Abschluss machte. Seit zehn Jahren lebt sie nun schon in der an-

DI | 12 JÄN
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ
18:30 Uhr: Einführung

SIMPSONS „SEASONS“

Werke von
C. Simpson, L. Couperin,
E. Gaultier, M. Marais,
A. Forqueray

Alfia Bakieva | Violine
Rodney Prada | Viola da gamba
Johanna Rose | Viola da gamba
Josep Maria Martí Duran |
Theorbe

**Mich fasziniert
der Klang der
Gambe. Man
kann mit
diesem Instrument
sehr viel aus-
drücken.**

dalusischen Hauptstadt, von wo aus sie zu ihren Engagements in aller Welt aufbricht, teils als Solistin, teils mit dem Ensemble Accademia del Piacere. Zwar hat die Corona-Pandemie ihr internationales Wirken zuletzt stark eingeschränkt, doch ist sie überzeugt, dass das Musik-

leben nun endlich wieder in die Gänge kommt. „Streaming-Konzerte sind besser als nichts“, sagt sie, „aber kein vollwertiger Ersatz für ein Live-Erlebnis. Die Medien schreiben viel darüber, wo es überall zu

Ansteckungen kommt. Schade finde ich, dass sie nicht darüber berichten, dass sich in einem Konzert noch niemand angesteckt hat.“

In ihrem noch jungen Leben hat sich Johanna Rose schon ein großes Repertoire erarbeitet. Weiter vertiefen möchte sie ihre Auseinandersetzung mit Marin Marais und irgendwann einmal die Cellosuiten Bachs für Gambe adaptieren. Weniger dringlich ist es ihr, Kuriosa wie die Konzerte für Gambe und Orchester von Johann Gottlieb Graun aufzuführen. „Kammermusik und die Sololiteratur für Gamba reizen mich mehr. Da gibt es noch genug schöne Aufgaben für mich.“

Peter Blaha



THE ALEHOUSE SESSIONS

Auf eine Zeitreise ins England des 17. Jahrhunderts nimmt das norwegische Ensemble Barokksolistene um den Geiger Bjarte Eike das Publikum im Brucknerhaus Linz mit. Wie ging es zu in einem englischen Pub zur Zeit Henry Purcells? Vermutlich wurde die ganze Nacht getrunken und geraucht, gesungen und getanzt, geflirtet und geflucht. „Sagenhaft hemmungslos“ sei der Abend, schrieb The Guardian über dieses Projekt der Barokksolistene, in dem Purcell-Suiten, Seemannslieder, aber auch skandinavische Volkslieder zu hören sind. Das Publikum nimmt an Tischen Platz, verschiedene Biersorten und dazu passende Snacks (sie sind im Eintrittspreis nicht inkludiert) werden angeboten.

FR | 22 JÄN
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

PUB-MUSIK AUS PURCELLS ZEIT

Barokksolistene

Bjarte Eike | Violine, Gesang & Leitung

Manche klassische
MOMENTE *sollte*
man nicht verpassen.



Jeden Monat NEU
im Zeitschriftenhandel.

www.momentmagazin.at/ausgaben



WIDER DAS VERGESSEN

2005 haben die Vereinten Nationen den 27. Jänner zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust ausgerufen. Seit Dietmar Kerschbaum Intendant ist, nimmt das Brucknerhaus Linz diesen Gedenktag alljährlich zum Anlass für ein Konzert „Wider das Vergessen“. Diesmal liest Hermann Beil, der legendäre Burgtheater-Dramaturg an der Seite von Claus Peymann, Texte verfeimter, verfolgter oder ermordeter SchriftstellerInnen. Das Merlin Ensemble Wien gestaltet den musikalischen Teil des Abends mit Werken von Viktor Ullmann, Pavel Haas, Hans Krása, Gideon Klein und anderen Komponisten, deren Musik während der NS-Zeit verboten war, die ins Exil getrieben oder ermordet wurden.

MI | 27 JÄN
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Werke von
**F. Mendelssohn Bartholdy, V. Ullmann,
P. Haas, H. Krása, G. Klein** u. a.

Texte von
**F. Hölderlin, M. Jerenská, L. Straus,
I. Weber, J. Soyfer** u. a.

Merlin Ensemble Wien
Hermann Beil | Sprecher
Martin Walch | Violine
Luis Zorita | Violoncello
Till Alexander Körber | Klavier

Kneissl-Reisende bleiben neugierig ...



Dresden, Semperoper © TStudio/stock.adobe.com

Kneissl
touristik
Studien Erlebnis Reisen

Advent in Dresden

+ **Ausflug ins Erzgebirge nach Freiberg**
5. - 8.12.2020 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/NF u. 1 Abendessen, Eintritte, RL **€ 600,-**
ab € 59,-
„**Weihnachtsoratorium**“ Frauenkirche ab € 102,-
„**Tosca**“ Semperoper Dresden ab € 102,-
„**Hänsel und Gretel**“ Semperoper

Höhepunkte Sachsens: Leipzig - Dresden zu Silvester

+ **Silvester-Gala im Hotel in Dresden**
29.12.20 - 2.1.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/NF und Silvester-Gala, Eintritt, RL **€ 985,-**
ab € 92,-
„**Großes Concert**“ Gewandhaus Leipzig ab € 100,-
„**Die Fledermaus**“ Semperoper

Musikreise Prag

+ **Ausflug nach Kutná Hora/Kuttenberg**
20. - 23.1.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/NF u. 1 Abendessen, Eintritte, RL **€ 685,-**
ab € 55,-
„**Kát'a Kabanová**“ Nationaltheater Prag (1. Kat.) € 55,-
„**Macbeth**“ Staatsoper Prag (1. Kategorie)

Barcelona mit Ausflügen

+ **Ausflüge nach Montserrat und Girona**
28.3. - 1.4.2021 Flug ab Wien, Transfers, Ausflüge, ****Hotel/NF, Eintritte, RL **€ 920,-**
ab € 92,-
„**Otello**“ Opera Liceu

Nizza und die Côte d'Azur

+ *****Hotel an der Promenade des Anglais**
28.3. - 1.4.2021 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus, Bahn, ****Hotel/NF, Ausflüge, Eintritte, RL **€ 990,-**
ab € 52,-
„**La Bohème**“ Opéra Nice

Holland - Amsterdam

+ **Tulpenparadies Keukenhof**
+ **Grachtenrundfahrt in Amsterdam**
29.3. - 2.4.2021 Flug ab Wien inkl. Zubringer ab Linz, Transfers, Bus, zentrales ***Hotel/NF, Eintritte, RL **€ 1.190,-**
ab € 59,-
„**Matthäus-Passion**“ Concertgebouw

Berlin mit Potsdam

+ **Neues Museum mit Nofretete-Büste**
13. - 16.5.2021 Flug ab Wien inkl. Zubringer ab Linz, Transfers, zentrales ****Hotel/NF, Schifffahrt, Eintritte, RL **€ 830,-**
ab € 83,-
„**Rienzi**“ Deutsche Oper ab € 75,-
„**Wozzeck**“ Staatsoper Unter den Linden

Sachsen: Dresden - Leipzig

+ **Ausflug nach Bautzen/Oberlausitz**
21. - 25.5.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/NF und 1 Abendessen, Eintritte, RL **€ 730,-**
ab € 85,-
„**Die Zauberflöte**“ Semperoper Dresden € 161,-
„**Mahler Festival**“ Gewandhaus (1. Kategorie)

Musikreise Savonlinna Festspiele

+ **Stadtbesichtigung Helsinki**
20. - 25.7.2021 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, ****Hotels/meist HP, Schifffahrt, Schärenkreuzfahrt, Eintritte, RL **€ 1.750,-**
ab € 190,-
„**Der Barbier von Sevilla**“ Burg Olavinlinna (1. Kat.) € 200,-
„**Carmen**“ Burg Olavinlinna (1. Kat.)

Ö1 Le week-end Vorarlberg Schubertiade

Kunst - Design - Tradition - Musik
23. - 27.6.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/NF u. 1 Abendessen, Schifffahrt, Eintritte, RL **€ 1.050,-**
ab € 256,-
„**Schubertiade**“ Schwarzenberg (1. und 2. Kategorie)



| Paddington Bär

BÄR BESUCHT BRUCKNERHAUS

Paddington Bär, ein rundlicher, kleiner Bär mit blauem Regenmantel und rotem Hut betritt das Restaurant BRUCKNER'S im Brucknerhaus Linz, wohin wir ihn zum Interview eingeladen haben.

Paddington Bär: Entschuldigen Sie, ich suche einen gewissen Herrn Schubert.

Junges Brucknerhaus: Schubert? Sie befinden sich hier doch im Brucknerhaus Linz, da müssten Sie eher auf der Suche nach Anton Bruckner sein. Warum suchen Sie Herrn Schubert denn?

PB: Er hat eine Sinfonie angefangen und dann nicht zu Ende geschrieben.

JB: Das hätte Bruckner nie gemacht! Der hat seine Sinfonien nur immer wieder überarbeitet. Aber jetzt erst einmal herzlich willkommen im Brucknerhaus, lieber Herr Paddington Bär. Haben Sie gut nach Linz gefunden?

PB: Das war vielleicht eine Reise von Peru bis hierher. – Finsterstes Peru! –

Den ganzen Weg übers Meer bin ich in einem großen Schiff gefahren. Ich war ein blinder Passagier. Ich habe mich im Rettungsboot versteckt und Marmelade gegessen.

JB: Bitterorangemarmelade, wie ich Ihrer Biographie entnommen habe ... Aber lassen Sie uns doch nicht übers Essen reden, sondern lieber über Musik!

PB: Wo ich herkomme, gab es nicht allzu viel Musik.

JB: Tatsächlich? Spielen Sie denn selbst ein Instrument?

PB: Bären sind auch nicht besonders gut im Musikmachen. Es ist ein bisschen schwierig – mit Tatzen.

JB: Piccoloflöte wäre also eher nichts für Sie?!

PB: Niemals!

JB: Dann waren Sie auch sicherlich noch nie in einem Konzerthaus. Kommen Sie einmal mit, wir zeigen Ihnen alles.

PB: Das ist aber ein großes Haus! Hier gibt es so viele Menschen. Und alle scheinen es schrecklich eilig zu haben.

JB: Ja, das stimmt. Sie sehen, es braucht ganz schön viele Leute, um das nächste Konzert vorzubereiten. Hier ist die Bühne des Großen Saals, wo das Orchester sitzt, und dort vorne steht das Dirigentenpult ...

PB: ... wenn Sie möchten, zeige ich Ihnen, wie man meine eigene Melodie dirigiert. Falls Sie nichts dagegen haben.

JB: Gerne!

SO | 20 DEZ
11:00
15:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

PADDINGTON BÄRS ERSTES KONZERT

Musik von Herbert Chappell,
Text von Michael Bond

Sven Kaschte | Erzähler
OÖ Tanzakademie
Ilja van den Bosch |
Choreographie
Bruckner Orchester Linz
Katharina Müllner | Dirigentin



ANTONS KIDSClub

WER LÖST DIE ORCHESTERRÄTSEL?

DI | 3 NOV | 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

ANTONS KIDSClub TRIFFT MUSIKSCHULE DER STADT LINZ

DO (!) | 3 DEZ | 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

TIEFER DIE TÖNE NIE KLINGEN

DI | 22 DEZ | 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

1 PIANIST UND 100 JAHRE KLAVIERMUSIK

DI | 19 JÄN | 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

PB (singend): Wer mampft am liebsten immer Marmeladenbrot? Wer ist klebrig und oft im Schlamm? Wer ist der ganz tolle Bär mit dem ganz eignen Flair? Das ist doch Paddington Bär aus Peru.

JB: Bravo! Ich nehme an, das war ein kurzer Ausschnitt aus Ihrem ersten Konzert, das Sie am 20. Dezember im Brucknerhaus aufführen werden? Tickets dafür können bei unserem Service-Center erworben werden und Sie, Herr Paddington Bär, freuen sich bestimmt darauf, vor einem großen Publikum aufzutreten.

PB: Hilfe! HILFE!

JB: Da hat wohl jemand ein bisschen Lampenfieber. Keine Angst, das Linzer Publikum ist Bären gegenüber im Allgemeinen sehr freundlich. Wir bedanken uns für das nette und wirklich besondere Gespräch mit Ihnen!

PB: Ich bin eben ein ganz besonderer Bär. Vielen Dank, dass Sie mich mitgenommen haben.

JB: Sehr gerne. Dann bis zum 20. Dezember!

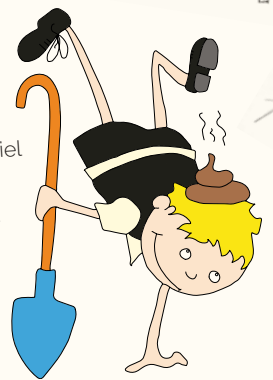
Alle Antworten von Paddington Bär stammen aus dem Libretto zu *Paddington Bärs erstes Konzert* von Herbert Chappell und Michael Bond. (ad, mm)

MINI.MUSIC

VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE ...

SA | 7 NOV
13:30 & 15:30
SO | 8 NOV
10:30, 13:30 & 15:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Martina Rösler, Michèle Rohrbach | Schauspiel
Florian Fennes | Bühnenmusik
Hannes Dufek | Komposition & Bühnenmusik
Peter Ahorner | Songtexte
Sara Ostertag | Regie
Christian Schlechter | Ausstattung
Julia Haas | Produktion



MIDI.MUSIC

PETER UND DER WOLF

SO | 22 NOV
11:00 & 15:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Musikmärchen von S. Prokofjew
Chris Pichler | Erzählerin
Grazer Philharmoniker
Marius Burkert | Dirigent



AN.TON.HÖREN SCHULKONZERTE

KRAFT DES RHYTHMUS

DI | 15 DEZ | 11:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

W. A. Mozart
Sinfonia concertante Es-Dur für Oboe, Klarinette, Horn,
Fagott und Orchester, KV 297b
L. v. Beethoven
Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67

Orchester des Musikgymnasiums Linz
Orchester des Gymnázium a Hudební škola
hlavního města Prahy, ZUŠ
Ladislav Cigler, Matthias Achleitner | Dirigenten

WORKSHOP zum AN.TON.HÖREN SCHULKONZERT
Buchung per E-Mail an education@liva.linz.at
Begleitmaterial zum Herunterladen unter
brucknerhaus.at/Zusatzangebote

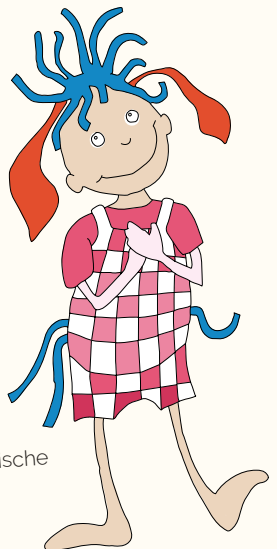


MINI.MUSIC

DAS KLEINE ICH-BIN-ICH

SA | 30 JÄN
13:30 & 15:30
SO | 31 JÄN
10:30, 13:30 & 15:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Juliana Haider | Schauspiel
Christian Hopfgartner | Klarinette
Julian Walkner | Violoncello
Frajo Köhle | Akkordeon
Verena Schoper, Juliana Haider | Szenische
Einrichtung
Julia Neuhold | Ausstattung



ADVENT- KALENDER

Seit seiner Einführung vor zwei Jahren erfreut sich der *Musikalische Adventkalender* im Brucknerhaus großer Beliebtheit. Auch heuer werden von 1. bis 23. Dezember kurze vorabendliche Konzerte (Beginn jeweils 18 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen um 17 Uhr) mit Musik aus vielen Genres die Wartezeit auf das Weihnachtsfest verkürzen. Wie schon in den letzten Jahren ist der Eintritt wieder frei, doch aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist in diesem Jahr kein uneingeschränkter Zutritt möglich. Dieser setzt den Besitz einer kostenlosen Platzkarte für zugewiesene Plätze voraus. Platzkarten sind ab Mitte November online unter brucknerhaus.at buchbar, werden aber auch im Brucknerhaus Service-Center zu den regulären Öffnungszeiten ausgegeben.

1-23 DEZ | MO-FR | 18:00
SA, SO & FEIERTAG | 17:00
FOYER MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

| Weihnachtsstimmung



VERINNERLICHT

„Lifschitz strahlt eine faszinierende Gelassenheit und Ruhe aus, wie man sie nur bei großen Ausnahme-Künstlern erlebt, die das Werk eines Komponisten vollkommen verinnerlicht haben.“ So urteilte ein Kritiker nach einem Auftritt des in Moskau geborenen Pianisten nach einem Konzert bei den Würzburger Bachtagen. Tatsächlich zählt Konstantin Lifschitz seit mehr als zwei Jahrzehnten zu den bemerkenswertesten PianistInnen seiner Generation, nicht zuletzt deshalb, weil er festgefahrene Interpretationsmuster kritisch hinterfragt. Im Rahmen der *C. Bechstein Klavierabende* gibt er mit Werken von Couperin, Bach, Beethoven, Schumann und Schubert am 3. Dezember sein Brucknerhaus-Debüt. Am Vorabend stellt er sich bei freiem Eintritt um 18 Uhr einem Künstlergespräch im C. Bechstein Centrum Linz.

DO | 3 DEZ | 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

| Konstantin Lifschitz



NEUJAHR- KONZERT

Ein Neujahrskonzert der etwas anderen Art präsentieren das Bruckner Orchester Linz und sein Chefdirigent Markus Poschner im Brucknerhaus. Musik von Strauss steht zwar auch auf dem Programm, allerdings kein Werk der berühmten Wiener Walzer-Dynastie, sondern die Tondichtung für großes Orchester *Ein Heldenleben* von Richard Strauss. Aufgrund ihrer autobiographischen Züge unter anderem zitiert der Komponist darin mehrere seiner eigenen Werke – wurde sie von manchen KritikerInnen als Selbstverherrlichung missverstanden. Sie lässt sich aber allgemein als Darstellung eines menschlichen Lebens lesen, zumal sie am Ende den „Helden“ nicht glorifiziert, sondern dessen „Weltflucht und Vollendung“ beschreibt. Ebenfalls auf dem Programm: die Uraufführung von Oscar Jockels *asche ist weiß* für Perkussion und Orchester (siehe S. 14-16) sowie Avner Dormans Konzert für Schlagzeug und Orchester *Frozen in Time*.

FR | 1 JÄN | 16:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

| Markus Poschner



FRANZOBELS „HANNI“

Es hätte einer der Höhepunkte der vergangenen Saison werden sollen. Doch genau am 10. März 2020, dem geplanten Tag der Uraufführung, trat der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie in Kraft. Daher konnte Franzobels Monolog *Hanni* über die berührende Lebensgeschichte von Johanna Rittenschober damals nicht stattfinden. Am 31. Jänner 2021 wird dies nun nachgeholt, mit Maxi Blaha als Protagonistin und der Musik von Gerald Resch – und im Beisein von Johanna Rittenschober, die am 10. März 2021 ihren 100. Geburtstag feiert.

SO | 31 JÄN | 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

| J. Rittenschober & M. Blaha



Bösendorfer

Die nächste Generation – Grand Piano 185VC

Brillant, ausdrucksstark und ein beeindruckendes Klangvolumen: Erleben Sie die einzigartigen Qualitäten der neuen VC-Technologie. Das musikalische Erbe Bösendorfers in zeitgemäßer Perfektion.

www.boesendorfer.com



CG
Concert
Grand

VC
Vienna
Concert

KALENDARARIUM

November/Dezember/Jänner 2020-21

NOV

2
MO, 14:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BIBI BLOCKSBERG
„ALLES WIE VERHEXT!“
DAS MUSICAL

Veranstalter:
NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH
GASTVERANSTALTUNG

2
MO, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

COMPANY OF MUSIC
„HOMO SAPIENS“

Live-Musik zum Dokumentarfilm *Homo Sapiens*
von N. Geyrhalter (A 2016)
Werke von D. Lang, G. Scelsi, V. Tormis,
K. Saariaho, A. Pärt, K. Amano
Company of Music
Lukas Froschauer | Klangregie
Johannes Hiemetsberger | Leitung

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
CHORKONZERTE

3
DI, 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

WER LÖST DIE ORCHESTER-RÄTSEL?

Wir erkunden die Welt des Orchesters und
seiner DirigentInnen anhand einer spannenden
Entdeckungsreise durchs Brucknerhaus samt
Blick hinter die Kulissen.

Einheitspreis: € 5,-
ANTONS KIDSCUB

4
MI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

Ö1 MUSIKSALON

Veranstalter: Ö1/ORF
GASTVERANSTALTUNG 19/20 |
NACHHOLTERMIN

4
MI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

AK CLASSICS „MARIA THERESIA“

J. Haydn
Sinfonie in C-Dur Hob. 1:48 „*Maria Theresia*“
K. Schwertsik
Konzert Nr. 1 für Violine und Orchester, op. 31
*„Romanzen im Schwarztintenton &
der geblühten Paradiesweis“*
A. Dvořák
Symphonie Nr. 1 c-moll, op. 3 *„Die Glocken von
Zlonice“* (Fassung von Dennis Russell Davies)
Benjamin Herzl | Violine
Bruckner Orchester Linz
Dennis Russell Davies | Dirigent
Veranstalter: Arbeiterkammer OÖ

GASTVERANSTALTUNG

5
DO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**PLETNEV & RUSSIAN
NATIONAL ORCHESTRA**

GRIEG, BRUCH, TSCHAIKOWSKI
UND DAS JAHR 1866
E. Grieg
I høst (Im Herbst), Konzert-Ouvertüre
D-Dur/d-moll für großes Orchester, op. 11
M. Bruch
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-moll,
op. 26
P. I. Tschaikowski
Sinfonie Nr. 1 (*Winterträume*) g-moll, op. 13
Timothy Chooi | Violine
Russian National Orchestra
Mikhail Pletnev | Dirigent

Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

7
SA, 13:30
15:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**VOM KLEINEN MAULWURF,
DER WISSEN WOLLTE ...**

Eine musikalische Geschichte über einen
Maulwurf und die Suche nach der Ursache des
Haufens auf seinem Kopf.
Martina Rösler, Michèle Rohrbach | Schauspiel
Florian Fennes | Bühnenmusik
Hannes Dufek | Komposition & Bühnenmusik
Peter Ahorer | Songtexte
Sara Ostertag | Regie
Christian Schlechter | Ausstattung
Julia Haas | Produktion

Eine Produktion von makemake produktionen,
DSCHUNGEL WIEN & Wien Modern
Einheitspreis: € 7,50
MINI.MUSIC

7
SA, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MISSA SOLEMNIS

Veranstalter: Brucknerchor Linz
GASTVERANSTALTUNG

Verschoben auf
18.4.2021

8
SO, 10:30
13:30
15:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**VOM KLEINEN MAULWURF,
DER WISSEN WOLLTE ...**

siehe 7. November

MINI.MUSIC

8
SO, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

HAINDLING – KONZERT 2020

Veranstalter: COFO Entertainment
GmbH & Co.KG
GASTVERANSTALTUNG

Verschoben auf
28.6.2021

9
MO, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ARMIDA QUARTETT

VERDI, BRAHMS, DVOŘÁK
UND DAS JAHR 1873
Werke von G. Verdi, J. Brahms, A. Dvořák
Armida Quartett:
Martin Funda, Johanna Staemmler | Violine
Teresa Schwamm | Viola
Peter-Philipp Staemmler | Violoncello

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
STREICHQUARTETTE

9
MO, 19:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

EUROPEAN OUTDOOR FILMTOUR

Veranstalter: Moving Adventures
Medien GmbH
GASTVERANSTALTUNG

Verschoben auf
8.11.2021

10
DI, 18:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**OÖN WIRTSCHAFTSAKADEMIE
MIT CHRISTOPH HOLZ**

Veranstalter:
OÖNachrichten in Kooperation mit der LIVA
GASTVERANSTALTUNG 19/20 |
NACHHOLTERMIN

10
DI, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MAX RAABE & PALAST ORCHESTER
„GUTEN TAG, LIEBES GLÜCK“

Veranstalter: Hoanzl Agentur GesmbH
GASTVERANSTALTUNG

Verschoben auf
31.10.2021

19
DO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DANIEL ROTH

DIE PARISER WELTAUSSTELLUNG 1878
UND DIE ERÖFFNUNG DER KONZERTORGEL
IM PALAIS DU TROCADÉRO
Werke von A. Guilmant, C. Franck, C.-M. Widor
Daniel Roth | Orgel

Preise: € 28,- / 18,- // Junges Ticket: € 10,-
ORGELKONZERTE

20
FR, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MUSICA CAESAREA

SCHMELZERS „SONATAE UNARUM FIDIUM“
J. H. Schmelzer
Sonatae unarum fidium, seu a violino solo
Günar Letzbor | Violine
Ars Antiqua Austria | Basso continuo

Preise: € 34,- // Junges Ticket: € 7,-
ARS ANTIQUA AUSTRIA

20
FR, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

HERBERT PIXNER PROJEKT

Veranstalter: „Aufgeigen.at“
Künstler und Veranstaltungs GmbH
GASTVERANSTALTUNG

Verschoben auf
21.11.2021

21
SA, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DIE SEER – STAD

Veranstalter: Zuk Concert
GASTVERANSTALTUNG

Verschoben auf
26.11.2021

22
SO, 11:00
15:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

PETER UND DER WOLF

Ein Musikmärchen von Sergej Prokofjew
Chris Pichler | Erzählerin
Grazer Philharmoniker
Marius Burkert | Dirigent

Einheitspreis: € 10,-
MIDI.MUSIC

22
SO, 18:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KIT ARMSTRONG I

1520-1620: DAS GOLDENE ZEITALTER
Werke von T. Preston, J. Bull, G. Farnaby,
W. Byrd, T. Tallis, J. P. Sweelinck
Kit Armstrong | Klavier

Preise: € 39,- / 29,- // Junges Ticket: € 7,-
KLAVIERRECITALS | SPECIAL KIT ARMSTRONG

23
MO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

TILL BRÖNNER

ON VACATION
Till Brönnner | Trompete
Band

Preise: € 72,- / 67,- / 58,- / 49,- // Junges Ticket: € 20,-
JAZZ | HEASTOIDA!

24
DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BACH & PROKOFJEW

Werke von J. S. Bach, F. Liszt, A. Schnittke,
S. Prokofjew
Vasily Stepanov | Violoncello
Alexander Bolotin | Klavier

Preise: € 19,- // Junges Ticket: € 7,-
RUSSISCHE DIENSTAGE

25
MI, 18:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**OÖN WIRTSCHAFTSAKADEMIE
MIT PATRICIA STANIEK**

Veranstalter:
OÖNachrichten in Kooperation mit der LIVA
GASTVERANSTALTUNG

25
MI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**HERBSTKONZERT
DES LINZER KONZERTVEREINS**

Werke von M. Glinka, J. Rodrigo, A. Dvořák
Christian Haimel | Gitarre
Linzer Konzertverein
Ingo Ingensand | Dirigent
Veranstalter: Linzer Konzertverein

Abgesagt!

GASTVERANSTALTUNG 19/20 |
NACHHOLTERMIN

27
FR, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ROMERO PREISVERLEIHUNG

Veranstalter: SEI SO FREI.
Katholische Männerbewegung in OÖ
GASTVERANSTALTUNG



| Mahan Esfahani – 28.11.20



| Nobuko Imai – 29.11.20



| Konstantin Lifschitz – 3.12.20

NOV

28
SA, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MAHAN ESFAHANI
„TIME PRESENT AND TIME PAST“
Werke von T. Tallis, J. Tal, O. Gibbons,
O. Jockel, W. F. Bach, J. Jung, J. S. Bach,
M. Srnka
Mahan Esfahani | Cembalo

18:30 Uhr: Einführung (für KonzertbesucherInnen
bei freiem Eintritt)

Preise: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-
HIER & JETZT

29
SO, 11:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

NOBUKO IMAI & DIRK KAFTAN
SCHOSTAKOWITSCH UND DAS JAHR 1971
Y. Irino
Suite für Viola solo
G. Ligeti
Melodien für Orchester
M. Feldman
The Viola in My Life 4 für Viola und Orchester
D. Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 15 A-Dur, op. 141
Nobuko Imai | Viola
ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Dirk Kaftan | Dirigent

10:00 Uhr: Einführung (für KonzertbesucherInnen
bei freiem Eintritt)

Preise: € 53,- / 45,- / 39,- / 32,- / 24,- / 16,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN

29
SO, 15:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

FRAU MEIER, DIE AMSEL
Eine bezaubernde Geschichte, die zeigt,
wie man durch Verantwortung und Zuwendung
über sich selbst hinauswächst, seine Ängste
überwindet und die Sorgen davonfliegen.

In Kooperation mit dem
Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel
SAISON 19/20 | NACHHOLTERMIN

29
SO, 17:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

EIN KÖNIGLICHES RENDEZVOUS
Werke von G. B. Viviani, J. Stanley, G. F. Händel,
C. H. Rinck, G. Torelli, J. S. Bach
Johannes Moritz | Trompete
Bernhard Prammer | Orgel

Ablauf: 16:00 Tee & Kaffee | 16:30 Einführung |
17:00 Konzertbeginn

Preise: € 20,- // Junges Ticket: € 10,-
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

30
MO, 10:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

FRAU MEIER, DIE AMSEL
siehe 29. November

In Kooperation mit dem
Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel
SAISON 19/20 | NACHHOLTERMIN

30
MO, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**STEPHANIE HOUTZEEL &
CHARLES SPENCER**
LIEDER EINES JAHRES
Lieder von F. Schubert, F. Mendelssohn
Bartholdy, H. Wolf, G. Mahler, E. W. Korngold,
J. Brahms, W. A. Mozart, A. v. Webern,
R. Schumann, A. Berg, A. Fries
Stephanie Houtzeel | Mezzosopran
Charles Spencer | Klavier

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
LIEDERABENDE



DEZ

1
DI, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

AUS SCHUBERTS „WINTERREISE“
F. Schubert
Auszüge (Lieder I–XIV) aus der *Winterreise*
in einem Arrangement von G. Skala
für tiefe Stimme und Streichquartett
Franz Pittrof | Bariton
Pirol Quartett

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

1
DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ENSEMBLE DIDEROT
DAS JAHR 1733
Werke von G. P. Telemann,
J.-J. C. d. Mondonville, J.-M. Leclair,
J.-B. Barrière, G. F. Händel
Johannes Pramsohler | Violine
Roldán Bernabé | Violine
Gulrim Choi | Violoncello
Philippe Grisvard | Cembalo

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
KAMMERMUSIK

2
MI, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**„STAD UND HOAMLIG AUF
WEIHNOCHTN ZUA“**

Volkstümliche Saitenmusik aus dem
Salzkammergut, unter anderem mit Stücken
und Liedern von T. Reiser, K. Edelmann,
J. Lanzinger, H. Pixner
Kammerl Quartett

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

2
MI, 18:00
C. BECHSTEIN
CENTRUM
LINZ

**KÜNSTLERGESPRÄCH MIT
KONSTANTIN LIFSCHITZ**

Zum Konzert am Do, 3. Dezember findet ein
Künstlertgespräch im C. Bechstein Centrum Linz,
Bethlehemstraße 24, 4020 Linz statt.

Freier Eintritt
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

2
MI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BRUCKNER ORCHESTER LINZ II

Werke von P. I. Tschaikowski,
M. Mussorgski/M. Ravel
Bruckner Orchester Linz
Julian Rachlin | Violine & Dirigent

Preise: € 68,- / 48,- / 38,-
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

3
DO, 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**ANTONS KIDSClub TRIFFT
MUSIKSCHULE DER STADT LINZ**

Wir erleben die kleinen und großen Stars live
im Großen Saal und dürfen dem Orchester der
Musikschule der Stadt Linz beim Arbeiten über
die Schulter schauen.

Treffpunkt ist um 16:00 Uhr im Kassenfoyer.
Einheitspreis: € 5,-
ANTONS KIDSClub

3
DO, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**„VOM HIMMEL HOCH,
DA KOMM ICH HER“**

(Früh-)Barocke Weihnachtsmusik von
M. Praetorius, S. Scheidt, H. I. F. Biber, G. Tartini
Boyana Maynalovska | Violine
Irene Abolabbas | Cembalo

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

3
DO, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KONSTANTIN LIFSCHITZ
Werke von F. Couperin, J. S. Bach,
L. v. Beethoven, R. Schumann, F. Schubert
Konstantin Lifschitz | Klavier

Preise: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE



4
FR, 16:00
GANZES
BRUCKNERHAUS
LINZ

**MUSIKSCHULE GOES
BRUCKNERHAUS LINZ**
MUSIKALISCHE MELANGE
20 Ensembles und Bands der Musikschule
Linz begeben sich anlässlich des 70-jährigen
Gründungsjubiläums der größten Musikschule
Österreichs auf eine musikalische Zeitreise.

Freier Eintritt
KOOPERATIONEN MUSIKSCHULE DER STADT LINZ

4
FR, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

„IN DULCI JUBILO“
Weihnachtliche Klaviermusik zu vier Händen
von Saint-Saëns u. a.
Daniela Dawn Fietzek | Klavier
Mathias Johannes Schmidhammer | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

4
FR, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**MUSIKSCHULE GOES
BRUCKNERHAUS LINZ**
ROOTS – MUSIKALISCHE WURZELN
Konzertabend zum 70-Jahr-Jubiläum
der Musikschule der Stadt Linz.
Albert Hosp | Moderation
Iva Bittová | Violine & Gesang
Willi Resetarits | Gesang
United Voices –
Chor der Musikschule der Stadt Linz
Birgit Kubica | Leitung
Symphonisches Orchester
der Musikschule der Stadt Linz
Ingo Ingensand | Dirigent

Einheitspreis: € 15,- // Junges Ticket: € 7,-
KOOPERATIONEN MUSIKSCHULE DER STADT LINZ

5
SA, 17:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

„QUARTETT FÜR DAS ENDE DER ZEIT“
O. Messiaen
*Quatuor pour la fin du Temps (Quartett für
das Ende der Zeit)* für Violine, Klarinette,
Violoncello und Klavier
Dácil Guerra Guzmán | Klarinette
Juan Sebastian Benavides Diago | Violine
Juan Manuel Bermudez Obando | Violoncello
Ceren Satana | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

6
SO, 15:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**CHRISTMAS DREAMS –
DIE WEIHNACHTSSHOW DER
MUSICAL THEATRE ACADEMY**
Veranstalter: Kooperation mit LIVA

GASTVERANSTALTUNG

6
SO, 17:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

HIRTEN IM SCHNEETREIBEN
Pastorale Klaviermusik von S. Palmgren u. a.
Lydia Mayr | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

7
MO, 16:00
19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**AK CLASSICS
„MÄRCHEN AUS DEM ORIENT“**
C. M. v. Weber
Ouvertüre zum Singspiel „*Abu Hassan*“
F. Say
Préludes für Saxophonquartett,
Streichorchester und Schlagwerk
N. Rimsky-Korsakow

Aus der Symphonischen Suite „*Scheherazade*“
Das Meer und Sindbads Schiff
Die Geschichte vom Prinzen Kalender
A. Menken
Highlights aus dem Soundtrack zu „*Aladdin*“
4saxess – Saxophonquartett
Universitätsorchester der JKU Linz
Christian Radner | Dirigent
Veranstalter: Arbeiterkammer OÖ

GASTVERANSTALTUNG



Helge Schneider – 9.12.20



Sevkas Derman – 11.12.20



Olga Kern – 16.12.20

DEZ

7
MO, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

WINTERLICHER LIEBESTRAUM

Ausgewählte Lieder von R. Quilter
Domen Fajfar | Tenor
Nastja Cvetrežnik | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

8
DI, 17:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

SILENT DREAMS

Weihnachtlich-winterliche Songs von
C. Basie, M. Tormé, M. Malneck u. a.
Daniela Gschirtz | Gesang
Sarah Brait | E-Bass
Mathias Eidenberger | E-Gitarre
Marco Mrcela | Perkussion

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

9
MI, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

„DER CHRISTBAUM“

Ein musikalisch-psychologisches Drama für
Singstimme und Klavier von W. I. Rebikow Anna
Ryabenkaya | Sopran
Aleksandra Dragosavac | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

9
MI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

IN 80 BILDERN UM DIE WELT

SANDMALEREI MIT IRINA TITOVA
Veranstalter: Kooperation mit der LIVA
GASTVERANSTALTUNG

9
MI, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**HELGE SCHNEIDER & BAND
DIE WIEDERKEHR DES BLAUGRÜNEN
SMARAGDKÄFERS**

Helge Schneider | Gesang, Klavier & mehr
The Helges

In Kooperation mit aufgeigen.at und Tips
Preise: € 59,90 / 54,90 / 49,90 / 45,-
COMEDY.MUSIC

10
DO, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

LET IT SNOW!

Ein beSWINGtes Weihnachtskonzert mit
traditionellen und swingenden Melodien
aus drei Jahrhunderten
Karina Lochner | Sopran
Manuel Brandtner | Klavier
Adam McOwen | Banjo-Ukulele, Violine,
Mandoline & Gesang

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

10
DO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

IN 80 BILDERN UM DIE WELT

SANDMALEREI MIT IRINA TITOVA
Veranstalter: Kooperation mit der LIVA
GASTVERANSTALTUNG

10
DO, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**SALZBURGER ADVENT –
„ALLE JAHRE WIEDER!“**

Veranstalter: Konzertdirektion Schröder
GASTVERANSTALTUNG

Verschieben auf
9.12.2021

11
FR, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

WINTER-KLAVIER

Winterliche Klavierwerke von
F. Liszt, C. Debussy, J. Sibelius, B. Bartók,
H. Frazin, T. A. Körber
Jan Satler | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

11
FR, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

SALZBURG TRIFFT BOSNIEN

Balkanklänge treffen auf kunstvolle
Variationen des Salzburger Saitenklangs
Salzburger Saitenklang
Sevkas Derman

Preise: € 29,- // Junges Ticket: € 7,-
MUSIK DER VÖLKER

12
SA, 17:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**„ZEITEN SCHWINDEN,
JAHRE KREISEN“**

Lieder und Instrumentalwerke von
Bartholdy u. a.
Inna Savchenko | Mezzosopran
Gunther Skala | Violoncello
Alevtyna Dobina | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

13
SO, 11:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

AIMARD & SPINOSI

1809 – BEETHOVEN, NAPOLEON
UND DIE EROBERUNG WIENS
G. Spontini
Ouvertüre zur Oper *Fernand Cortez ou
La conquête du Mexique*
É.-N. Méhul
Sinfonie Nr. 2 D-Dur
L. Cherubini
Ouvertüre zum Drama lirico *Pimmalione*
L. v. Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur
Pierre-Laurent Aimard | Klavier
Bruckner Orchester Linz
Jean-Christophe Spinosi | Dirigent

10:00 Uhr: Einführung (für KonzertbesucherInnen
bei freiem Eintritt)

Preise: € 53,- / 45,- / 39,- / 32,- / 24,- / 16,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN

13
SO, 15:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**CHRISTMAS DREAMS –
DIE WEIHNACHTSSHOW DER
MUSICAL THEATRE ACADEMY**

Veranstalter: Kooperation mit LIVA
GASTVERANSTALTUNG

13
SO, 17:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

WENN DIE NACHT KOMMT

Nachtmusiken und Wiegenlieder von
Fallá u. a.
Katerina Vasileidou | Sopran
Valentina Cinquini | Harfe

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

14
MO, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

TRIO AKK:ZENT IM ADVENT

Traditionelle Advent- und Winterlieder sowie
Werke von G. Klucevsek, L. Hollmer,
O. Lechner, P. Schubert
Victoria Pfeil | Sopransaxophon
Paul Schubert | Akkordeon
Johannes Münzner | Akkordeon

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

14
MO, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**REBEKKA BAKKEN:
WEIHNACHTSKONZERT**

„WINTER NIGHTS“
Rebekka Bakken | Gesang
Jesper Nordenström | Klavier & Orgel
Ola Gustavsson | Gitarren
Rune Arnesen | Perkussion
Bye Maxene

In Kooperation mit dem Posthof Linz
und der Kronen Zeitung
Preise: € 54,- / 49,- // Junges Ticket: € 42,-
DAS BESONDERE KONZERT

15
DI, 11:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KRAFT DES RHYTHMUS

Werke von W. A. Mozart, L. v. Beethoven
Orchester des Musikgymnasiums Linz
Orchester des Gymnázium a Hudební škola
hlavního města Prahy, ZUŠ
Ladislav Cigler, Matthias Achleitner | Dirigenten

Einheitspreis: € 7,-
KOOPERATIONEN MUSIKGYMNASIUM LINZ I
ANTON.HÖREN SCHULKONZERTE

15
DI, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**„SCHLAFE, SCHLAFE,
HOLDER, SÜSSER KNABE“**

(Wiegen-)Lieder und Klavierwerke von
P. I. Tschaikowski u. a.
H. Wolf, H. Pfitzner, M. Reger
Fiona Mantovan | Mezzosopran
Andrea Szewieczek | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

16
MI, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

CHRISTMAS TUNES

Weihnachtliche Lieder und Songs von
Styve u. a.
H. Martin, E. Clapton, J. Legend
Lena Hoffelner | Gesang
Marco Palewicz | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

16
MI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**KERN & UNGARISCHE
NATIONALPHILHARMONIE**

DAS JAHR 1909, MAHLER
UND DER WEG IN DIE MODERNE

A. Schönberg
Fünf Orchesterstücke, op. 16
S. Rachmaninoff
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 d-moll,
op. 30
A. Casella
Sinfonie Nr. 2 c-moll, op. 12
Olga Kern | Klavier
Ungarische Nationalphilharmonie
Donato Renzetti | Dirigent

10:00 Uhr: Einführung (für KonzertbesucherInnen
bei freiem Eintritt)

Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

17
DO, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**VON DREI KONTINENTEN
ZUR KRIPPE**

Volks-, Hirten- und Adventlieder sowie
Werke von W. Byrd, G. F. Händel, J. S. Bach,
F. Schubert, P. I. Tschaikowski u. a.
Mirum Saxophonquartett

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

18
FR, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

CHRISTMAS TALES

Werke für Akkordeon(-duo) von
P. I. Tschaikowski, A. Shalaev, V. Vlasov u. a.
Two Bellows

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

19
SA, 17:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DIE STILLE ZEIT

W. Sylwestrow
Auswahl aus dem Zyklus *Stille Lieder*
Anna Ryabenkaya | Sopran
Liliia Datsyna | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER



| Anna Savkina – 31.12.20



| Albrecht Mayer – 31.12.20



| Hildegunn Øiseth – 20.1.21

DEZ

19
SA, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



20
SO, 11:00
RESTAURANT
BRUCKNER'S
BRUCKNERHAUS
LINZ
BRUNCH

20
SO, 11:00
15:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

20
SO, 17:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

21
MO, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

21
MO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

22
DI, 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

22
DI, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

23
MI, 18:00
FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

CHRISTMAS IN THE SUN
Jessie Ann de Angelo | Gesang & Gitarre
Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
GEMISCHTER SATZ

A GIPSY CHRISTMAS
MIC OECHSNERS GRAPPELLISSIMO
FEAT. ATANAS DINOVSKI
Mic Oechsner | Violine
Martin Spitzer | Elektro- & Akustikgitarre
Gidon Oechsner | Gitarre
Daniel Schober | Kontrabass
Atanas Dinovski | Akkordeon

Preise: € 50,- // Junges Ticket: € 38,-
BRUCKNER'S JAZZ

PADDINGTON BÄRS ERSTES KONZERT
Sven Kaschte | Erzähler
OÖ Tanzakademie
Ilja van den Bosch | Choreographie
Bruckner Orchester Linz
Katharina Müllner | Dirigentin

Einheitspreis: € 10,-
MIDI.MUSIC

„LE NOËL DES OISEAUX“
Klavierlieder von
C. Loewe, C. Chaminade, H. Wolf u. a.
Martha Matscheko | Sopran
Elias Gillesberger | Klavier

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

PIAZZOLLAS „VIER JAHRESZEITEN“
A. Piazzolla Klassiker sowie Uraufführungen
von G. Romberger und G. Skala
Triton Trio

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

VOCALENSEMBLE LALÁ
Veranstalter: Kooperation mit LIVA
GASTVERANSTALTUNG

TIEFER DIE TÖNE NIE KLINGEN
Wir öffnen ein Türchen des *Musikalischen*
Adventkalenders mit dem Duo BornTwoBass
und lernen die tiefen Mitglieder der
Holzblasinstrumentenfamilie kennen.

Einheitspreis: € 5,-
ANTONS KIDSCLUB

ZEIT FÜR ETWAS NEUE MUSIK
Eine weihnachtliche Reise durch die Klänge
unserer Zeit mit Werken von A. Piazzolla,
D. Youngerman, M. Mellits u. a.
BornTwoBass

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

„DER KLEINE STERN EUSEBIUS“
Himmliche Klänge, menschliche Gesänge und
eine Weihnachtsgeschichte zum Lauschen
Elisabeth Gessl | Autorin & Erzählerin
Christopher Stadlhuber | Gitarre,
Mundharmonika, Hang Drum & Gesang

Freier Eintritt
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

30
MI, 12:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

STRAUSS' „HELDENLEBEN“
Auszüge aus R. Strauss' Tondichtung
Ein Heldenleben Es-Dur, op. 40
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: inkl. Imbiss € 14,- / exkl. Imbiss: € 7,-
KOST-PROBEN

31
DO, 16:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DAS KLEINE SILVESTERKONZERT
Werke von L. v. Beethoven/T. Doksčizer,
J. Brahms, F. Liszt/M. Tabakow, F. Kreisler,
J. Strauß (Sohn)/G. W. Pappas, F. Schubert
Nikita Lukashevskiy | Trompete
Anna Savkina | Violine
Timofey Dolya | Klavier

Preise: € 39,- / 29,- // Junges Ticket: € 7,-
RUSSISCHE DIENSTAGE

31
DO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DAS GROSSE SILVESTERKONZERT
EIN UHRENKONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG
Werke von J. Haydn, J. Françaix, A. Ponchielli,
L. Delibes, C. Loewe, H. C. Work, C. M. Ziehrer,
P. Fährbach der Jüngere, J. Strauß (Sohn)
Albrecht Mayer | Oboe
Renate Pitscheider | Sopran
Dietmar Kerschbaum | Tenor
Martin AchRAINER | Bariton
Philharmonices mundi
Josef Sabaini | Dirigent

Preise: € 82,- / 67,- / 54,- / 43,- / 32,- / 22,- //
Junges Ticket: € 10,-
DAS BESONDERE KONZERT

JÄN

1
FR, 16:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

NEUJAHRSKONZERT
ERD- UND (ER-)LEBENSZEIT
J. Cage
4'33" für eine beliebige Kombination von
Instrumenten, hier Perkussion und Orchester
O. Jockel
asche ist weiß für Perkussion und Orchester
A. Dorman
Frozen in Time. Konzert für Schlagzeug
und Orchester
R. Strauss
Ein Heldenleben. Tondichtung für großes
Orchester Es-Dur, op. 40
Christoph Sietzen | Perkussion
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: € 53,- / 45,- / 39,- / 32,- / 24,- / 16,- //
Junges Ticket: € 10,-
DAS BESONDERE KONZERT

2
SA, 10:00
14:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

NEUJAHRSKONZERT
PENSIONISTENVERBAND OÖ
Veranstalter: Pensionistenverband OÖ
GASTVERANSTALTUNG

3
SO, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

NIGHT OF THE DANCE – TOUR 2021
Veranstalter: Konzertdirektion Schröder GmbH
GASTVERANSTALTUNG

Verschieben auf
3.1.2022

4
MO, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

NACHT DER MUSICALS
Veranstalter: Konzertdirektion Schröder
GASTVERANSTALTUNG

5
DI, 10:00
14:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

NEUJAHRSKONZERT
PENSIONISTENVERBAND OÖ
Veranstalter: Pensionistenverband OÖ
GASTVERANSTALTUNG

6
MI, 17:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

VON DER FREIEN PHANTASIE
Werke von N. Bruhns, J. S. Bach, M. Reger
Johannes Ebenbauer | Orgel
Ablauf: 16:00 Tee & Kaffee | 16:30 Einführung |
17:00 Konzertbeginn

Preise: € 20,- // Junges Ticket: € 10,-
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

12
DI, 18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ORGELFÜHRUNG
Martin Riccabona, unser Orgelkustos, erläutert
Wissenswertes über das Instrument und zieht
alle Register, klingende Kostproben inklusive.

Preise: € 7,- // Junges Ticket: € 4,-
ORGELFÜHRUNGEN

12
DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

JOHANNA ROSE & ENSEMBLE
SIMPSONS „SEASONS“
Werke von C. Simpson, L. Couperin, E. Gaultier,
M. Marais, A. Forqueray
Alfia Bakieva | Violine
Rodney Prada | Viola da gamba
Johanna Rose | Viola da gamba
Josep Maria Marti Duran | Theorbe

Preise: € 26,- // Junges Ticket: € 7,-
STARS VON MORGEN

19
DI, 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

1 PIANIST UND 100 JAHRE
KLAVIERMUSIK
Der Weltstar Kit Armstrong spielt Klaviermusik
aus den 100 Jahren zwischen 1620 und 1720.
Wir dürfen den Pianisten, die Werke und sein
Instrument kennenlernen.

Einheitspreis: € 5,-
ANTONS KIDSCLUB

19
DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KIT ARMSTRONG II
1620–1720: KONTRASTE
Werke von F. Couperin, J. S. Bach, J. Bull,
J. C. d. Chambonnières, G. Frescobaldi
Kit Armstrong | Klavier

Preise: € 39,- / 29,- // Junges Ticket: € 7,-
KLAVIERRECITALS

19
DI, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ANDREW LLOYD WEBBER
MUSICAL GALA
Veranstalter:
COFO Entertainment GmbH & Co.KG
GASTVERANSTALTUNG

Verschieben auf
18.1.2022

20
MI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DUO CONTINUUM &
ØH_ØISETH/HILBE
Duo Continuum:
Jean-Marc Larché | Saxophon & Komposition
Yves Rousseau | Kontrabass & Komposition
ØH_Øiseth/Hilbe:
Hildegunn Øiseth | Trompete & Bukkehorn
Gregor Hilbe | Schlagwerk & Electronics

Preise: € 35,- // Junges Ticket: € 7,-
JAZZ



| Bjarte Eike - 22.1.21

JÄN

22
FR, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

THE ALEHOUSE SESSIONS

PUB-MUSIK AUS PURCELLS ZEIT
Ein „sagenhaft hemmungsloser“ Abend mit englischer Pub-Musik bei Tisch, mit verschiedenen Biersorten und dazu passenden Snacks.

Barokksolistene
Bjarte Eike | Violine, Gesang & Leitung

Preise: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-
(Getränke & Snacks nicht inkludiert)
BRUCKNERBEATS

23
SA, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

THE SPIRIT OF FREDDY MERCURY

Veranstalter: Konzertdirektion Schröder
GASTVERANSTALTUNG 19/20 | NACHHOLTERMIN

5
MO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

LIEBREICH & RSO PRAG
SCHOSTAKOWITSCHS KLAVIERKONZERTE
UND DIE JAHRE 1933 UND 1957

Z. Kodály
Galántai táncok (Tänze aus Galanta)
für Orchester, K. 79
D. Schostakowitsch
Konzert für Klavier, Trompete und
Streicherorchester (Klavierkonzert Nr. 1)
c-moll, op. 35

M. Kabeláč
Mysterium casu (Mysterium der Zeit).
Passacaglia für großes Orchester, op. 31
D. Schostakowitsch
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2
F-Dur, op. 102

Alexei Volodin | Klavier
Tamás Pálfalvi | Trompete
Rundfunk Sinfonieorchester Prag
Alexander Liebreich | Dirigent

18:30 Uhr: Einführung (für KonzertbesucherInnen
bei freiem Eintritt)

Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

26
DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

SCHUMANN & LISZT

Werke von R. Schumann, H. Wieniawski,
F. Liszt
Pavel Milyukov | Violine
Philipp Kopachevskiy | Klavier

Preise: € 19,- // Junges Ticket: € 7,-
RUSSISCHE DIENSTAGE

27
MI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

WIDER DAS VERGESSEN

KONZERT ZUM INTERNATIONALEN TAG DES
GEDENKENS AN DIE OPFER DES HOLOCAUST

Werke von F. Mendelssohn Bartholdy,
V. Ullmann, P. Haas, H. Krása, G. Klein u. a.
Texte von F. Hölderlin, M. Jesenská, L. Straus,
I. Weber, J. Soyfer u. a.
Merlin Ensemble Wien:
Hermann Beil | Sprecher
Martin Walch | Violine
Luis Zorita | Violoncello
Till Alexander Körber | Klavier

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
DAS BESONDERE KONZERT

28
DO, 12:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BEETHOVENS SIEBTE

Auszüge aus L. v. Beethovens Sinfonie Nr. 7
A-Dur, op. 92
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: inkl. Imbiss € 14,- / exkl. Imbiss: € 7,-
KOST-PROBEN



| Alexei Volodin - 5.1.21



| Hanni Rittenschöber & Maxi Blaha - 31.1.21

29
FR, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BRUCKNER ORCHESTER LINZ III

L. v. Beethoven
Ouvertüre c-moll zu Heinrich Joseph
von Collins Trauerspiel *Coriolan*, op. 62
K. Szymanowski
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35

L. v. Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92
Emmanuel Tjeknavorian | Violine
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: € 68,- / 48,- / 38,-
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

30
SA, 13:30
15:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DAS KLEINE ICH-BIN-ICH

nach dem Kinderbuchklassiker von
M. Lobe und S. Weigel
mit Musik von E. Naske
Juliana Haider | Schauspiel
Christian Hopfgartner | Klarinette
Julian Walkner | Violoncello
Frajo Köhle | Akkordeon
Verena Schopper, Juliana Haider |
Szenische Einrichtung
Julia Neuhold | Ausstattung

Eine Produktion von *Zugabe* - Musikvermittlung
im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
Einheitspreis: € 7,50
MINI.MUSIC

30
SA, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DER KLEINE PRINZ

Veranstalter: Konzertdirektion Schröder
GASTVERANSTALTUNG **Verschieben auf
21.1.2022**

31
SO, 10:30
13:30
15:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DAS KLEINE ICH-BIN-ICH

Siehe 30. Jänner

MINI.MUSIC

31
SO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

FRANZOBELS „HANNI“

G. Resch/Franzobel
Hanni. Monolog mit Musik
nach einer Idee von M. Blaha
Maxi Blaha | Schauspiel & Gesang
Alexander Hauer | Regie
Julia Klug | Kostüme
Wolfgang Kogert | Orgel
PHACE:
Walter Seebacher | Klarinette & Bassklarinetten
Spiros Laskaridis | Trompete & Flügelhorn
Ursula Fatton | Harfe
Maximilian Ötz | Kontrabass

Preise: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,- // Junges Ticket: € 10,-
HIER & JETZT 19/20 | NACHHOLTERMIN



Karten und Info:
+43 (0) 732 77 52 30 | kassa@liva.linz.at | brucknerhaus.at

**ICH GENIESSE
DAS VOLLE WELSER
KULTURPROGRAMM!**

MARTINA FRANKE

„Mit meiner ABO-GOLDKARTE habe ich alle Veranstaltungen im Theater-
und Konzertspielplan auf einer Karte und kann diese sogar weitergeben!“
Sichern Sie sich ein Jahr Kulturgenuß in der größtmöglichen Auswahl.

JETZT ABO SICHERN! GOLDKARTE AB 393 EURO

Stadt Wels, Veranstaltungsservice und VHS, Minoritengasse 5, 4600 Wels.
Tel. +43 7242 235 7040, E-Mail: vas@wels.gv.at, Web: wels.at/kulturinwels

AUFFÜHRUNGEN IM JAHR 2020/2021

STADTTHEATER WELS / LANDESMUSIKSCHULE WELS* | JEWEILS 19:30 UHR

Sa., 07.11.2020	The Show must go on! - Am Broadway ist die Hölle los!	Do., 11.02.2021	Austrian Art-Gang*
Di., 10.11.2020	Respect - The Aretha Franklin Tribute	Fr., 12.02.2021	Così fan tutte
Fr., 13.11.2020	Beschränkt Beziehungsfähig	Fr., 26.02.2021	Obonya, Sander & Sander*
Di., 17.11.2020	Mozarteumorchester Salzburg	Do., 04.03.2021	Die Reise der Verlorenen
Do., 19.11.2020	Der verlogene Heurige und andere Kalamitäten	Sa., 06.03.2021	Havana Nights
So., 22.11.2020	Operngala	Fr., 19.03.2021	Zauber der Operette
Do., 26.11.2020	Was ihr wollt!	Mo., 22.03.2021	Duo Arcord*
Sa., 28.11.2020	The Sound of Christmas	Di., 23.03.2021	Die Perlenfischer
Mo., 30.11.2020	OÖ.David-Trio*	Mi., 07.04.2021	Das Bärtchen
Fr., 11.12.2020	Die Niere	Di., 13.04.2021	Berliner Kammer-Symphoniker
Do., 17.12.2020	Neuhauser & Dolezal „Plötzlich Shakespeare“	Do., 29.04.2021	Ars Antiqua Austria*
Di., 19.01.2021	L'Orfeo Barockorchester	Fr., 30.04.2021	Der Prozess
Do., 21.01.2021	Der Mann von La Mancha	So., 02.05.2021	Das Land des Lächelns
Mo., 25.01.2021	Christoph Soldan & Schlesische Kammer-Solisten*	Mo., 10.05.2021	Acht Cellisten der Wiener Symphoniker
Sa., 30.01.2021	„Rocky Horror Show“ In Concert	Di., 18.05.2021	Bruckner Orchester Linz
Mo., 01.02.2021	Mr.President First		



ÖFFNUNGSZEITEN

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
E-Mail: kassa@liva.linz.at

September bis Juni

Montag bis Freitag: 10:00–18:00

Juli und August

Montag bis Donnerstag: 10:00–13:00

sowie eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn am
jeweiligen Veranstaltungsort

Online

brucknerhaus.at
Wählen Sie Ihre Plätze direkt
im Saalplan.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen.

Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite.

KARTENBESTELLUNGEN

Ab Bestelldatum können Karten eine Woche reserviert bzw. gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, da die Reservierung sonst ungültig und in der Folge storniert wird (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt!). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Andernfalls werden sie an der Abendkasse hinterlegt. Dies gilt nur bei LIVA-Eigenveranstaltungen.

ABONNEMENTS

Beim Kauf von Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich. Ein bis zwei Termine aus den Abos können in (eine) andere Brucknerhaus Eigenveranstaltung(en) aus der laufenden Saison getauscht werden. Nur möglich bis einen Werktag vor der Veranstaltung. Nicht mehr möglich am Veranstaltungstag. Bei einem Tausch erlauben wir uns, für diesen Service eine Gebühr von bis zu € 5,- pro Karte zu berechnen.

RESERVIERTE KARTEN müssen innerhalb einer Woche abgeholt werden. An der Tages-/Abendkasse nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

BEREITS GEKAUFTE KARTEN sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere,

wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN

Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomat und LIVA- sowie Linzer City-Gutscheine (gelten nur für LIVA-Veranstaltungen); online im Webshop mit Kreditkarte, Sofortüberweisung und PayPal.

ERMÄSSIGUNGEN

STEHPLÄTZE an der Abendkasse bei ausgewählten Veranstaltungen.
Großer Saal: € 10,- / Mittlerer Saal: € 7,-

JUNGES TICKET (JT)

Gültig für SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, PräsenzdienerrInnen und Zivildienerr bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder gegen Vorlage eines gültigen Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für ausgewählte LIVA-Veranstaltungen im Brucknerhaus.
(Großer Saal: € 10,-, Mittlerer Saal: € 7,-, 23.11.: € 20,-, Orgelführungen: € 4,-)

GRUPPENPREIS

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).



Die Aktion **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** ist bei gekennzeichneten Veranstaltungen gültig.

AKTIVPASS-INHABER/INNEN erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden Veranstaltungen: 9.11.20/30.11.20 (Stephanie Houtzeel & Charles Spencer)/

3.12.20 (Konstantin Lifschitz)/19.12.20 (Christmas in the sun)/20.1.20/21/31.1.21 (Franzobels „Hanni“)

CLUBS UND VEREINE

10 % Ermäßigung pro Karte auf Eigenveranstaltungen des Brucknerhauses mit Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, Thalia Bonuscard, ÖBB Vorteilscard, OÖNcard, SN-Card, Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie für Mitglieder des OÖ. Presseclubs.

Ausgenommen sind Konzerte der Reihe Junges Brucknerhaus, Veranstaltungen mit Catering, Sonderkonzerte sowie von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

ERMÄSSIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ab 70 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 % auf Eigenveranstaltungen der LIVA (Diese Ermäßigung gilt nicht für Gastveranstaltungen).

ROLLSTUHLPLÄTZE sind zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit.

KEINE ERMÄSSIGUNGEN gibt es für das Junge Ticket sowie für Stehplätze. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Einkauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden.

TON-, FILM- & FOTOAUFNAHMEN sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses gestattet.

VORVERKAUFSTELLEN

Ö-TICKET: Tel. +43 (0) 19 60 96 alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen in Österreich, oeticket.com

POSTHOF: Posthofstraße 43,
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

KUDELLEMMUDEL:
Langgasse 13,
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

THALIA: Landstraße 41,
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

VERITAS TICKETBÜRO:
Harrachstraße 5,
Tel. +43 (0) 732 77 28 33

GUTSCHEINE

LIVA-Geschenkgutscheine sind im Brucknerhaus Service-Center erhältlich (ausgenommen Abendkasse).

PARKMÖGLICHKEITEN

LENTOS-GARAGE:
Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 3,50.

PFARRPLATZ-GARAGE:
Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

HAUPTPLATZ-GARAGE:
Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

ARCOTEL-GARAGE:
20 % Ermäßigung auf den Ticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

PARKBAD-GARAGE:
19:00 bis 6:00 // € 1,-/Stunde
6:00 bis 19:00 // € 2,-/Stunde

KULTUR-SHUTTLEBUS

Vom Linzer Hauptplatz zum Brucknerhaus und retour, kostenlos mit der Eintrittskarte nutzbar. Der Kultur-Shuttlebus fährt 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Hauptplatz ab (Haltestelle Straßenbahn) und ca. 15 Minuten nach Konzertende wieder zurück (Brucknerhaus, vor dem Haupteingang). Der Bus verkehrt bei folgenden Konzertreihen: *Das Große Abonnement* und *Sonntagsmatineen*.

BRUCKNERS BESTE FREUNDE UND FÖRDERER DES BRUCKNERHAUSES LINZ

Der Verein bietet gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 49,- einen Rabatt von 15 % auf zahlreiche Eigenveranstaltungen des Brucknerhauses Linz und etliche weitere Vorteile. Information und Anmeldung: office@brucknersbeste.at, brucknersbeste.at

HINWEISE FÜR DEN KARTENERWERB

Wir ersuchen Sie, in der aktuellen Situation Tickets bevorzugt online zu bestellen. Karten für Veranstaltungen im Brucknerhaus Linz sind rund um die Uhr unter brucknerhaus.at sowie über oeticket (Tel. +43 (0) 1 96 0 96, oeticket.com) und in allen oeticket-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

LINZ AG

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOR/INNEN UND MEDIENPARTNER/INNEN





EINE FRAU MIT KULTUR

Brigitte Zierhut-Bösch ist
Leiterin der Abteilung Marketing

Ein Leben für die Kunst – man muss nicht KünstlerIn sein, um diesem Motto gerecht zu werden. Brigitte Zierhut-Bösch hat Betriebswirtschaft studiert und dennoch ihr berufliches Wirken in den Dienst der Kunst gestellt. In Vorarlberg geboren, besuchte sie dort das Gymnasium Sacré Coeur, wo sie im Schulchor mitgesungen hat – für sie ein erster wichtiger Kontakt mit der Musik. „Das entscheidende Erlebnis war aber ein Klavierabend mit Arturo Benedetti Michelangeli im Bregenzer Festspielhaus“, erzählt sie. „Dieses Konzert hat mich für die Kunst entflammt.“ Nach dem Studium in Innsbruck arbeitete sie in Wien zunächst bei Mobil Oil Austria AG an ihrer Dissertation. „Mein Büro befand sich in unmittelbarer Nähe zur Wiener Staatsoper. Schon damals gab es extrem verbilligte Restkarten für Jugendliche bis 27 Jahren. Das habe ich genutzt und bin oft nach meiner Arbeit in die Oper, aber auch ins Theater oder Konzert gegangen.“ Bei einem internationalen Unternehmen wie der Mobil Oil Austria AG erste berufliche Erfahrungen sammeln zu können, war für Brigitte Zierhut-Bösch von großem Wert. Doch aufgrund ih-

rer Liebe zur Kunst in all ihren Spielarten zog es sie letzten Endes zur Kultur. Mit nur 27 Jahren wurde sie Marketing-Leiterin beim Dorotheum, was übrigens dazu führte, dass sie die Karenz nach der Geburt ihres zweiten Sohnes auch dazu nutzte, um Kunstgeschichte zu studieren. Ihre Diplomarbeit *Ikonomie der Mutherschaftsmystik* ist sogar als Buch erschienen.

Ihr Wiedereinstieg ins Berufsleben führte Brigitte Zierhut-Bösch zunächst zu *Linz 09* und dann zu den Salzkammergut Festwochen Gmunden, wo sie an der Seite von Jutta Skokan für Marketing und damit für die steigende Reputation dieses Festivals mitverantwortlich war. „Ich sage immer, wir haben aus Stroh Gold gemacht.“ Sie war mit Herzblut bei der Sache, dennoch konnte sie sich dem Ruf von Intendant Dietmar Kerschbaum, im Brucknerhaus die Leitung der Marketing-Abteilung zu übernehmen, nicht entziehen. „Er kann sehr überzeugend sein“, sagt sie mit einem Lächeln, das ihrem stilvollen Auftritt und ihrer charmanten Art eine besondere Note verleiht: Brigitte Zierhut-Bösch

liebt Kultur nicht nur, sie verkörpert sie geradezu.

Im Prinzip ist ihre Tätigkeit im Brucknerhaus ähnlich wie in Gmunden, nur um vieles größer. Obwohl sie sich eher als „Buchstaben-“ denn als „Zahlenmensch“ sieht, liebt sie ihre Aufgabe, die viel mit Zahlen zu tun hat, in Form von Budgetplänen, Bilanzen und ähnlichem. „Die Zahlen müssen stimmen“, sagt sie. Zufrieden ist sie, wenn die Rechnung am Ende aufgeht, der Saal voll und die ZuhörerInnen glücklich sind. Dann kann sie auch selbst ein Konzert genießen, bevor sie sich am folgenden Tag schon dem nächsten zuwendet, um auch dieses dem Publikum ans Herz zu legen. Das Brucknerhaus liebt sie seiner „zeitlosen, großzügigen und weiträumigen Architektur“ wegen. „So wie draußen die Donau vorbeifließt, hat man das Gefühl, dass hier drinnen alles fließt, alles in Bewegung ist. Das passt sehr gut zu dem, wie Dietmar Kerschbaum das Haus führt: Er denkt groß, in weiten Dimensionen, um für das Brucknerhaus neue Perspektiven zu entwickeln. Da bin ich gerne mit dabei.“ (pb)



Connecting
Art



Connecting
Upper
Austria



 **Linz
Airport**



DAY-DATE

Eingeführt im Jahr 1956 und getragen von Visionären und Entscheidungsträgern, ist die Day-Date mit ihrer legendären Wochentagsanzeige auch weiterhin das Symbol für Prestige und Erfolg.

#Perpetual



OYSTER PERPETUAL DAY-DATE 36

S.M. WILD

Juwelier – Palais Kfm. Verein
Landstraße 49, 4020 Linz
www.smwild.at